

CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

über
n Buch
Siegelzelt
aspirierend
ästhetischer
Vielfalt haben
1994 gegründet.
ngen, Workshops,
Jubiläum.

HEIDELBERGER LITERATURTAGE FEIERN VOM 15.-19. MAI 2019

25 Jahre



DAS LITERATURFESTIVAL
DER UNESCO CITY OF
LITERATURE HEIDELBERG

Informationen zum Kartenvorverkauf
und aktuelle Hinweise auch auf
www.heidelberger-literaturtage.de

Programm


CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization • Designated
UNESCO Creative City
in 2014

 Heidelberg

PROGRAMMÜBERSICHT

NACHMITTAG- UND ABENDPROGRAMM

	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr
MITTWOCH, 15. MAI	Spiegelzelt						18 Uhr ERÖFFNUNG S. 12 
	Außenbereich				16.30 Uhr Claudia Schmid FÜHRUNG S. 59		16-22 Uhr StadtLesen *, S. 54
DONNERSTAG, 16. MAI	Spiegelzelt		14.30–16.30 Uhr Karin Vach & Luna Al-Mousli AKTUELLE KINDERLITERATUR * S. 62			17–18.30 Uhr Boumaai, Al-Mousli DEUTSCHLAND UND DER ISLAM (PODIUM) S. 19	
	Außenbereich				ZT *		ZT *
	9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54						
FREITAG, 17. MAI	Spiegelzelt	13–14.30 Uhr Mohl & Vach HD KINDERLITERATUR- GESPRÄCH * S. 22		15–16 Uhr Metzner & Casimir PODIUM * S. 23		16.15–17.15 Uhr LYRIK AUS GRANDA * S. 24	17.30–18.45 Uhr Alex Abmann GUDRUN ENSSLIN S. 26
	Außenbereich				ZT *	ZT *	ZT *
	14–18 Uhr Gnawa Deutschland WORKSHOP S. 63						
	9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54						
SAMSTAG, 18. MAI	Spiegelzelt	13–14.30 Uhr POESIE DER ROMA UND SINTI * S. 30-31		15–16.30 Uhr Jürgen Endress GEBÄRDEN-POEME S. 32 		17–18.30 Uhr Pippa Goldschmidt AN EVENING WITH PIPPA GOLDSCHMIDT S. 33	
	Außenbereich	13–14.30 Uhr Shared Reading WORKSHOP * S. 65	14–15.30 Uhr HD'er Gästeführerinnen FÜHRUNG S. 60	ZT *		ZT * 16.30 Uhr GEBÄRDEN WORKSHOP * S. 64 	ZT *
	11-17 Uhr Familien-Literaturfest, S. M-N						
	9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54						
SONNTAG, 19. MAI	Spiegelzelt	11–13 Uhr Hans-Martin Mumm FÜHRUNG S. 61	14–15.30 Uhr Jagoda Marinic SHEROES S. 36				17.30–19 Uhr Sara Rai IM LABYRINTH S. 38
	Außenbereich	13–14.30 Uhr Shared Reading WORKSHOP * S. 65		15.30–17 Uhr Hilmar Klute WAS DANN NACHER ... * S. 37		ZT *	
	11-17 Uhr Familien-Literaturfest, S. M-N						
	9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54						

LEGENDE

Hauptprogramm

Kinderprogramm

(S. B der Wendebroschüre)

Rahmenprogramm

Late-Night

ZT = Zwischentöne, S. 55



Gebärdensprache

* Eintritt frei

Hörunterstützungsanlage
ist bei allen Veranstaltungen
vorhanden, S. 72

19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr	24 Uhr		
19-20.30 Uhr Klaus Modick KEYSERLINGS GEHEIMNIS S. 14		21-22 Uhr Toni Landomini RAP-LITERATUR S. 15	22.15-23.30 Uhr Thomas Meinecke ODENWALD - WERKSTATTGESPRÄCH S. 17	ab 23.30 Uhr Thomas Meinecke & Toni-L DJ-SET: MEINECKE UND TLBOOGIE ARE TAKING TURNS * S. 42			Spiegelzelt
							Außenbereich
						16-22 Uhr StadtLesen *, S. 54	
19-20.30 Uhr Habib Tengour DER ALTE VOM BERGE S. 20		21-22.30 Uhr Vetsch & Kerenski TANGAR TELEGRAMM S. 21		ab 23 Uhr Gnawa Deutschland IN CONCERT S. 43			Spiegelzelt
							Außenbereich
		ZT *				9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54	
19-20.30 Uhr Karen Duve FRÄULEIN NETTES KURZER SOMMER S. 27		21-22 Uhr PREIS DER HD'er AUTOREN * S. 29		22.30 Uhr Hörspielnacht Heidelberg-Trossingen * S. 44			Spiegelzelt
							Außenbereich
		ZT *				9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54	
19-20.30 Uhr Michal Hvorecký TROLL S. 34		21-22.30 Uhr Kat Menschik EDGAR ALLAN POE S. 35		23 Uhr EDINBURGH SciFi-NIGHT * S. 46	ab 0.15 Uhr Ena Lind LATE-NIGHT-LOUNGE S. 49		Spiegelzelt
							Außenbereich
		ZT *				9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54	
	19.30-21 Uhr Karine Tuil DIE ZEIT DER RUHELOSEN S. 39		21.30-23.30 Uhr die arerandten PREMIERE LIVE-HÖSPRIEL „EIN ABEND MIT RAY BRADBURY“ * S. 50				Spiegelzelt
							Außenbereich
	ZT *		ZT *			9-22 Uhr StadtLesen *, S. 54	

MITTWOCH, 15. MAI

DONNERSTAG, 16. MAI

FREITAG, 17. MAI

SAMSTAG, 18. MAI

SONNTAG, 19. MAI

HAUPTPROGRAMM	S. 11
LATE-NIGHT-VERANSTALTUNGEN	S. 41
RAHMENPROGRAMM: EXTRAS, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS	S. 53
KARTEN, BARRIEREFREIHEIT UND WEITERE INFORMATIONEN	S. 69
FÖRDERER, PARTNER UND UNTERSTÜTZER	S. 74
KINDER-, JUGENDPROGRAMM UND SCHULVERANSTALTUNGEN (Programmheft bitte wenden)	S. B

Die „Heidelberger Literaturtage“ danken ihren Hauptförderern

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



stadtwerke
heidelberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



GRUSSWORT

MINISTERIN THERESIA BAUER

25 Jahre Heidelberger Literaturtage stehen für die Erfolgsgeschichte einer Idee: 1994 wurden die Literaturtage ins Leben gerufen, um, anknüpfend an die literarische Tradition der Stadt, ein internationales Festival zu schaffen. Dass diese Vision Wirklichkeit geworden ist, zeigt auch das diesjährige Jubiläumsprogramm mit Lesungen renommierter deutschsprachiger und internationaler Autorinnen und Autoren. Das Festival führt zudem mit neuen Partnerschaften und alternativen Formaten wie Spoken Word-Darbietungen, Hörspielen und interaktiven Lesungen an Literatur im weiteren Sinne heran.

Allen am Festival beteiligten Akteuren der UNESCO City of Literature Heidelberg gilt mein Dank für die Konzeption und Umsetzung der Heidelberger Literaturtage, die nach einer erfolgreichen Phase der Neuorientierung an den aktuellen Stellenwert und Anspruch eines solchen Literaturfestivals angepasst und durch einen frisch einberufenen künstlerischen Beirat konzipiert worden sind.

Ich wünsche den Heidelberger Literaturtagen gutes Gelingen – auch für die nächsten 25 Jahre – und allen Festivalbesucherinnen und -besuchern inspirierende und genussvolle Begegnungen in der Welt der Literatur.

Theresia Bauer

Theresia Bauer MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kunst des Landes Baden-Württemberg





Karte zeigen und Vorteil laufen lassen.



Vorteilswelt

**Zeigen Sie Ihre
Geld-zurück-Karte.**

Nutzen Sie beim Einkauf
Ihre Sparkassen-Card und
erhalten Sie bei ausge-
wählten Regio-Partnern
Geld zurück. Direkt auf Ihr
Girokonto!

Alle Infos und alle Regio-Partner finden Sie unter:
www.sparkasse-heidelberg.de/geld-zurueck

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Heidelberg**

GRUSSWORT

OBERBÜRGERMEISTER

PROF. DR. ECKART WÜRZNER

7

25 Jahre Heidelberger Literaturtage – 20 Jahre vor der Ernennung Heidelbergs zur UNESCO City of Literature wurde das traditionsreiche Literaturfest mit seinem „Markenzeichen“, dem Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz, 1994 aus der Taufe gehoben. Eine Tradition, die bis heute jung geblieben ist und dabei maßgeblich zur nationalen und internationalen Profilierung unserer Literaturstadt beigetragen hat.

Daher möchte ich allen treuen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern der Heidelberger Literaturtage meinen herzlichsten Dank und Glückwunsch aussprechen, allen voran Festivalgründer Manfred Metzner. Er hat das Festival mit großem Einsatz bis 2016 ehrenamtlich geleitet und mit den ehemaligen Mitgliedern der langjährigen Arbeitsgruppe aus Stadtbücherei, DAI, der Bücherstube an der Tiefburg, der Büchergilde Gutenberg, der Buchhandlung Schmitt und Hahn, dem Montpellierhaus, dem Jungen Theater sowie dem Kulturamt Heidelberg fest in Heidelberg verankert.

Danken möchte ich aber auch der engagierten Arbeitsgruppe „Neukonzeption der Heidelberger Literaturtage“ und ihren rund 40 Mitgliedern aus der Heidelberger Literaturszene unter der Federführung des Kulturamts, die in den vergangenen zwei Jahren das Festival an die aktuellen Anforderungen angepasst hat. Mit seiner programmatischen Neujustierung, seinen vielfältigen, generationenübergreifenden, interaktiven und interdisziplinären Zugängen zur Literatur sind die Heidelberger Literaturtage für die Zukunft gerüstet, um auch weiterhin ein adäquates Aushängeschild der UNESCO City of Literature zu sein.

Im Jubiläumsjahr darf das Spiegelzelt etwas länger verweilen, denn nach den Literaturtagen bietet es einem Teil des Veranstaltungsprogramms der Internationalen Klimakonferenz ICCA einen stimmungsvollen Rahmen.

Allen Literaturfreundinnen und -freunden wünsche ich ebenso anregende wie entspannte Festivaltage und dem neu formierten, künftig wechselnden Künstlerischen Beirat sowie allen weiteren Beteiligten ein gutes Gelingen!



Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg



Zeitgenösslich!

ITTER SPORT FINDET GESCHMACK AN KUNST UND GENUSS.



Liebe Literaturinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Heidelberger Literaturtage,

passend zum 25. Jubiläum der Heidelberger Literaturtage und als Ergebnis einer umfangreichen Neukonzeption des Festivals wurde der Künstlerische Beirat ins Leben gerufen. In ihm engagieren sich ehrenamtlich professionelle Literaturakteurinnen und -akteure der UNESCO City of Literature Heidelberg, um durch ein zweijährliches Rotationsverfahren immer wieder neue Ideen zu entwickeln und Impulse zu setzen.

Gemeinsamen haben wir die künstlerische Auswahl des Programms getroffen. Besonders wichtig war uns dabei, ein ausgewogenes Angebot zu präsentieren, das alle Literaturbegeisterten anspricht und auch den Blick „über den Seitenrand der Literatur“ wagt. So treffen Lesungen bekannter Autorinnen und Autoren auf ungewöhnliche und neuartige Veranstaltungsformate. Neben dem Hauptprogramm gibt es ein breites Kinder-, Jugend- und Schulangebot, Late-Nights und ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Führungen, Workshops, Podiumsgesprächen sowie kostenfreien Angebote im Außenbereich und einmal mehr den Tag der maghrebinischen Literatur.

Um wirklich allen Interessenten die Möglichkeit zu bieten an diesem Festival teilzunehmen und den Zugang zur Welt der Literatur zu erleichtern, war uns auch wichtig, Programmpunkte interaktiv und/oder eintrittsfrei anzubieten – etwa das Schulprogramm.

Wenn Sie Anregungen, Ideen oder auch Kritik äußern möchten, können Sie uns gerne ansprechen oder dies über den Briefkasten am Eingang des Spiegelzeltes tun.

Wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen und die Tage im und um das Spiegelzelt bei den 25. Heidelberger Literaturtagen mit uns genießen.

Künstlerischer Beirat

Prof. Dr. Andrea Albrecht (Professorin für Neuere Deutsche Literatur, Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg)

Evelyn Gangl (Kinder.Literatur.Projekte.)

Regina Kaiser-Götzmann / Nina Emmert-Neumann

(Bücherstube an der Tiefburg, Buchhandlung am Eichendorffplatz)

Regina Keil-Sagawe (Weltlesebühne e.V., Sprecherin der Übersetzer*innen der UNESCO City of Literature Heidelberg)

Ulrike Kemna (Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg, Französische Woche)

Jutta Wagner (Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg)

Dr. Andrea Edel / Phillip Koban (Kulturamt Heidelberg)

Georg Bachmann (Produktionsleitung Literaturtage)





www.swhd.de

*für wissensdurstige
für kulturhungrige
für dich*

Wir versorgen Heidelberg,
auch mit Bildung und Kultur.

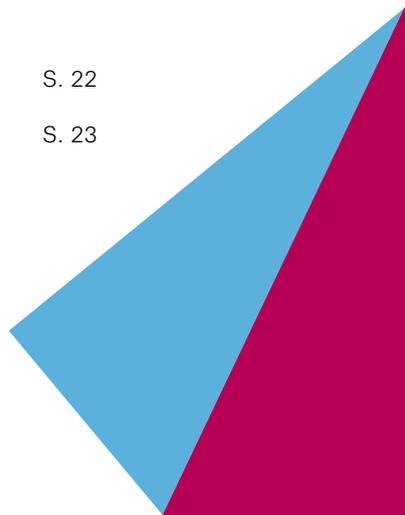
stadtwerke
heidelberg 

HAUPTPROGRAMM

Eröffnung	S. 12
Klaus Modick	S. 14
Toni Landomini	S. 15
Thomas Meinecke	S. 17
Mahgreb. Mixed. Remixed	S. 18
Amina Boumaaiz und Luna Al-Mousli	S. 19
Habib Tengour	S. 20
Florian Vetsch & Boris Kerenski	S. 21
Lyrik aus Granada	S. 24
Alex Aßmann	S. 26
Karen Duve	S. 27
Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren	S. 29
Poesie der Roma und Sinti (Doppelvorstellung)	S. 30
Jürgen Endress	S. 32
Pippa Goldschmidt	S. 33
Michal Hvorecký	S. 34
Kat Menschik	S. 35
Jagoda Marinić	S. 36
Hilmar Klute	S. 37
Sara Rai	S. 38
Karine Tuil	S. 39

PODIUMSGESPRÄCHE

Heidelberger Kinderliteraturgespräch mit Karin Vach und Nils Mohl	S. 22
„Kulturgut Buch am Ende?“ mit Manfred Metzner und Torsten Casimir	S. 23





18 Uhr

BEGRÜSSUNG

Dr. Andrea Edel, Leiterin des Kulturamts der Stadt Heidelberg

GRUSSWORT

Dr. Joachim Gerner, Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur der Stadt Heidelberg

KÜNSTLERISCHE BEITRÄGE

Anne Leitz Celloquartett

Anne Leitz studierte Cello in Schaffhausen/Schweiz bei M. Flaksman, in Stuttgart bei A. Janigro und in Detmold bei K. Georgian und nahm an internationalen Meisterkursen teil. Seit 1991 ist sie Vorspielerin der Violoncelli im Nationaltheaterorchester Mannheim. Erfolgreich tritt sie neben dem Orchesterspiel in verschiedenen Kammermusikensembles auf. Dabei liegt ihr das Musizieren mit ihrem Celloquartett besonders am Herzen.

Jürgen Endress ist Gebärdensprachkünstler und -poet. Der seit seiner Kindheit gehörlose Künstler bringt Poesie in Gebärdensprache auf die Bühne, welche für Hörende übersetzt wird. In den letzten 20 Jahren hat er viele nationale und internationale Preise sowohl als Solokünstler als auch mit seiner Theatergruppe. Er arbeitet im Heidelberger Unternehmen „GebärdenVerstehen“. Am Samstag, 18. Mai, zeigt er um 15 Uhr Poeme in Gebärdensprache und bietet anschließend einen Schnupperworkshop an (Seite 32 und Seite 64).

Philipp Herold, geboren 1991 in Heidelberg, ist einer der facettenreichsten Slam-Poeten seiner Generation. Der gelernte Rap MC und studierte Kulturwissenschaftler ist Texter, Sprecher, Moderator und zweifacher deutschsprachiger Vizemeister im Poetry Slam. Im vergangenen Herbst feierte Herold sowohl die Premiere seines Soloprogramms „Kulturensohn“ als auch die Veröffentlichung seines Buches „Alles zu seiner Zeit“. Für Schulklassen wird am Donnerstag, 16. Mai, ein School Poetry Slam mit Workshop angeboten (Seite H).

MODERATION DES GESAMTEN FESTIVALS

Claudia Kramatschek ist freie Literaturkritikerin, Feature-Autorin, Kuratorin und Moderatorin.

Claudia Kramatschek ist Jury-Mitglied verschiedener Literaturpreise und seit 2011 zudem Mitglied der Litprom-Bestenliste „Weltempfänger“. Sie moderiert regelmäßig u. a. für die Leipziger und die Frankfurter Buchmesse sowie in diversen Literaturhäusern quer durch die Bundesrepublik. Sie kam in Speyer zur Welt, hat in Heidelberg und Berlin studiert. Wenn sie nicht gerade auf Reisen ist, lebt sie in Berlin.



Philipp Herold



Claudia Kramatschek

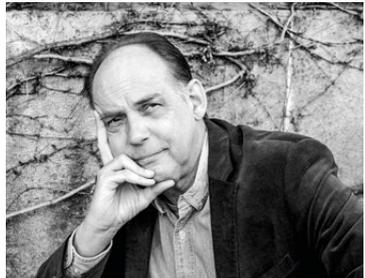
19 Uhr

Klaus Modick**KEYSERLINGS GEHEIMNIS**

Klaus Modick macht den vielleicht unbekanntesten großen deutschen Erzähler zum Helden seines Romans: Eduard Keyserling – Außenseiter, adeliger Dandy und Dichter von europäischem Rang. Ihn holt seine Vergangenheit ein. Ein Roman über Liebe und Verrat.

Im Jahr 1901 lädt der Dramatiker Max Halbe einige seiner Schwabinger Freunde ein, die Sommerfrische am Starnberger See zu verbringen. Eduard Keyserling, beim Publikum angesehen und unter den Kollegen beliebt, sitzt dort dem Maler Lovis Corinth Modell für ein Porträt. Während ihrer Sitzungen erkundigt sich Corinth nach der Vergangenheit des baltischen Grafen, nach seiner Jugend und Studentenzeit, um die sich Gerüchte ranken, bekommt jedoch nur ausweichende Antworten. Bei einem Konzertbesuch begegnet Keyserling einer Sängerin, die ihm trotz des unbekanntem Namens merkwürdig vertraut erscheint. Handelt es sich womöglich um jene Frau, die ihn vor mehr als zwanzig Jahren in den Skandal verwickelte, der ihn zur Flucht nach Wien zwang und in Adelskreisen zur Persona non grata werden ließ? Klaus Modick gelingt erneut ein unvergesslicher Künstlerroman. Ironisch, atmosphärisch und klug.

Klaus Modick, geboren 1951, studierte in Hamburg Germanistik, Geschichte und Pädagogik, promovierte mit einer Arbeit über Lion Feuchtwanger und arbeitete danach u. a. als Lehrbeauftragter und Werbetexter. Seit 1984 ist er freier Schriftsteller und Übersetzer und lebt wieder in seiner Geburtsstadt Oldenburg.



Klaus Modick

MITTWOCH, 15. MAI

21 Uhr **Toni Landomini**
EIN STREIFZUG DURCH DIE
RAP-LITERATUR

Toni Landomini – „Pionier“ des deutschen Hip-Hops („Toni-L“, „Advanced Chemistry“)
– liest eigene und liebgewonnene Texte und skizziert dabei en passant die Geschichte des deutschen Hip-Hops.

Heidelberg gilt als Wiege des deutschen Hip-Hops. In diesem Jahr feiern nicht nur die Heidelberger Literaturtage das 25-jährige Jubiläum, sondern auch das Label „360°Records“, an dem Toni Landomini maßgeblichen Anteil hatte.

In dieser Lesung begibt sich der Künstler auf einen Streifzug durch die Geschichte der Rap-Literatur. Eigene Texte und Beispiele von Kolleginnen und Kollegen wechseln sich hierbei ab – Toni Landomini macht in seiner Textrezitation die literarische Dimension der Raptexte besonders deutlich erfahrbar. Doch auch Rhythmus und Klang kommen nicht zu kurz. Dafür wird Toni in seinem Live-Vortrag und zu späterer Stunde als TL-BOOGIE am Plattenteller ganz sicher sorgen.

Der gebürtige Heidelberger **Toni Landomini** gilt als Pionier des deutschsprachigen Raps. 1987 war er Gründungsmitglied von „Advanced Chemistry“, die 1992 „Fremd im eigenen Land“ veröffentlichten, das zu einem Meilenstein der Hip-Hop-Geschichte wurde. Daneben veröffentlichte er viele Solo-Alben, leitete Hip Hop Projekte europaweit und ist international unterwegs. Er war am Aufbau des Labels „360°Records“ beteiligt, das dieses Jahr seinen 25. Geburtstag feiert.



Toni Landomini



Seit den 1990er Jahren haben renommierte Autoren und Autorinnen – von Martin Walser (1993) bis Maxim Biller (2018) – vor akademischem Publikum und literarisch interessierter Öffentlichkeit an der Universität Heidelberg über ihr Schreiben, ihre literarischen Orientierungspunkte und ihre poetologischen An- und Einsichten berichtet. Dabei geht es u. a. um die Frage, wie ein Roman, eine Erzählung, ein Gedicht oder auch ein Drama entstehen und welche verschlungenen Wege der kreative Prozess des Schreibens mitunter geht. Die Heidelberger Poetikvorlesungen werden seit 2017 mit der Unterstützung des Germanistischen Seminars und des Kulturstamts der Stadt Heidelberg publiziert. Geplant ist auch die sukzessive Veröffentlichung der Vorlesungen der Poetikdozentinnen und -dozenten der vergangenen Jahre.



Band 1

FRANK WITZEL

**Über den Roman –
hinaus**

IV, 101 Seiten

Kart. € 10,-

ISBN 978-3-8253-6817-3

Band 2

FELICITAS HOPPE

**Kröne dich selbst –
sonst krönt dich keiner!**

IV, 71 Seiten

Kart. € 10,-

ISBN 978-3-8253-6755-8

Band 3

MAXIM BILLER

Literatur und Politik

IV, 77 Seiten

Kart. € 10,-

ISBN 978-3-8253-6920-0

In Vorbereitung:

Band 4

LUTZ SEILER

**Laubsäge und Schein-
brücke. Aus der Vorge-
schichte des Schreibens**

Kart. € 10,-

ISBN 978-3-8253-6980-4

MITTWOCH, 15. MAI

22.15 Uhr **Thomas Meinecke**
ODENWALD – WERKSTATTGESPRÄCH

Im Gespräch mit Martin Keller, dem eine Figur aus seinem nächsten Roman gewidmet ist, spricht Thomas Meinecke über den mythendurchzogenen Odenwald mit seiner Historie von Räuber und Landkommunen und über die Dekonstruktion von Geschlechterrollen.

Schon in Thomas Meineckes Heidelberg-Roman „Tomboy“ (1998) spielt für den Autor der Odenwald eine große Rolle: Gegenüber der Industriestadt Ludwigshafen gelegen, wo Wissenschaftler die Natur als klassisch männliche Kultur künstlich nachformulieren, findet sich östlich von Heidelberg die weiblich definierte Natur als Körper voller Spuren der Nibelungen, psychedelisch orientierter Landkommunen, verlassener Basiliken und bewohnter Schlösser. Letztes Jahr kehrte Meinecke nun für sein neues Romanprojekt in den Odenwald zurück, das vor jenem Hotel in Amorbach seinen Anfang nimmt, in dem Theodor W. Adorno seinen Sehnsuchtsort fand. Die Autorfunktion Thomas Meinecke tritt wenig später in Dialog mit der Romanfigur Martin Keller, einem Nachfahren enteigneter Waldbauern, die als Räuber – als Märchenfiguren – fortleben mussten. Mit dem „realen“ Martin Keller wird der Autor über diesen künftigen Roman sprechen.

Thomas Meinecke schrieb Kolumnen für die ZEIT, Erzählungen und zahlreiche Romane, zuletzt „Selbst“ (Suhrkamp Verlag, 2016). Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Düsseldorfer Literaturpreis (2003) und, gemeinsam mit David Moufang, mit dem Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst (2008). Thomas Meinecke ist außerdem Musiker und Texter der 1980 von ihm mitgegründeten Band „F.S.K.“, Radio-DJ seiner Sendung „Zündfunk Nachtmix“ (BR 2) und hat auch als Solokünstler Platten aufgenommen.

Martin Keller ist Lehrer in Mannheim. Seine Odenwälder Vorfahren waren gezwungen, ihre Existenz als Räuber zu bestreiten.



Thomas Meinecke

ab 17 Uhr

MAGHREB. MIXED. REMIXED.

7. HEIDELBERGER MAGHREBTAG

Unter diesem Motto präsentiert der 7. Heidelberger Maghrebtage im Jubiläumsjahr musikalische und literarische Specials.

Während Amina Boumaaiz (Freiburg) und Luna al-Mousli (Wien) uns moderne, jugendnahe „Lesarten“ des Korans nahebringen und wir mit Habib Tengour (Algerien/Paris) in mystische Abgründe des radikalen Islams im fernen Orient eintauchen, entführt uns die marokkanische Band „Gnawa Deutschland“ mit ihren Trance-Rhythmen in afrikanische Sphären des Islams. Am Rande mischen Boris Kerenski & Florian Vetsch den literarischen Melting Pot Tanger auf.

KONZEPTION UND MODERATION

Regina Keil-Sagawe, Literaturübersetzerin und Kulturjournalistin (Weltlesebühne e.V. Heidelberg) und **Hans Thill**, Lyriker und Literaturübersetzer (Leiter des Künstlerhauses Edenkoben).



Regina Keil-Sagawe



Hans Thill

17 Uhr **Amina Boumaaiz und Luna Al-Mousli**
 AMINA, LUNA, DEUTSCHLAND
 UND DER ISLAM

Podiumsgespräch

Regina Keil-Sagawe diskutiert mit Amina Boumaaiz (Casablanca / Freiburg) und Luna Al-Mousli (Wien) über moderne Lesarten des Korans und Spielräume des Islams, wie sie sich in Ost und West als lebendige Antwort auf gewandelte Lebenswelten zeigen.

Dass junge Musliminnen ihre Religion oft ganz anders erleben, sehr viel entspannter und bunter, als gängige Schwarz-Weiß-Malerei es suggeriert, dämmert einem wohl spätestens bei der Lektüre von Luna Al-Mouslis neuem Roman „Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen oder Der Islam und ich“. Wie Luna in Syrien und Amina Boumaaiz in Marokko den Islam ihrer Kindheit erlebten, wie sie ihn heute in ihrem deutschsprachigen Umfeld wahrnehmen und in welcher Form sie ihn weitergeben als Autorin, Verlegerin, Impulsgeberin, wird Thema dieses Podiums sein.

Amina Boumaaiz, 1968 in Casablanca geboren, lebt seit 1991 in Freiburg. Die studierte Germanistin und Islamwissenschaftlerin arbeitet als Dozentin für islamische Religionspädagogik an den Pädagogischen Hochschulen in Karlsruhe, Freiburg, Weingarten und Heidelberg. 2005 hat sie gemeinsam mit ihrem Mann, Jörg Imran Schröter, den VIBE-Verlag für Islamische Bildung und Erziehung gegründet. Sie ist ehrenamtlich in zahlreichen kirchlichen und kommunalen Gremien für interreligiösen Dialog und Integration von Migranten aktiv, aktuell als Leiterin im Heidelberger Projekt „Ankommen“ („Verein Mosaik“).

Luna Al-Mousli, geboren 1990 in Melk, aufgewachsen in Damaskus, lebt und arbeitet als Autorin und Grafik-Designerin in Wien. Die 28-Jährige engagiert sich heute im Bereich Bildung und Integration in Österreich.

Weitere Veranstaltungen, siehe Seite 62 und Seite 1.



Amina Boumaaiz



Luna Al-Mousli

19 Uhr

Habib Tengour
DER ALTE VOM BERGE

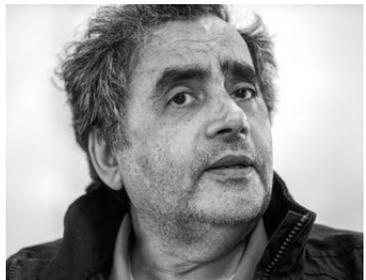
Lesung und Gespräch in französischer und deutscher Sprache
Übersetzung aus dem Französischen von Regina Keil-Sagawe

Hans Thill im Gespräch mit dem algerischen Autor und Kulturanthropologen Habib Tengour und seiner Übersetzerin Regina Keil-Sagawe über die Anfänge des Islamismus im persischen Mittelalter und sein aktuelles Remake.

In seinem Roman-Klassiker „Le Vieux de la Montagne“, der soeben auf Deutsch erschienen ist („Der Alte vom Berge“, Bremen, Sujet-Verlag 2019), setzt Tengour wie im Labor drei historische Gestalten in Szene: Hassan as-Sabah, Nizam al-Mulk und Omar Khajjam – den fanatischen islamistischen Sektenführer der Assassinen, den skrupellosen Machtpolitiker und den weltfernen Poeten und Wissenschaftler in seinem Elfenbeinturm. Von den Schauplätzen des orientalischen Mittelalters – Alamut, Nischapur, Bagdad, Qom – katapultiert er seine Figuren bald ins Pariser Emigrantenmilieu, bald ins Algerien der Gegenwart. Ein lyrisches „zapping“ quer durch Epochen und Kontinente, das den Blick für historische Parallelen schärft und im Spiegel des dekadenten, einst so glanzvollen Abbasidenreichs (750–1258) die Frage nach der Verantwortung der Intellektuellen angesichts ideologischer Verkrustung stellt.

Habib Tengour, 1947 in Algerien geboren, folgte seinen Eltern 1958 ins Pariser Exil, studierte Soziologie und wurde früh politisch sensibilisiert. In poetischer Prosa, Essays und Theaterstücken, spürt er dem kulturellen Gedächtnis Algeriens im Fadenkreuz west-östlicher Einflüsse nach. 2016 gewann er den Dante-Preis der EU für sein Gesamtwerk.

MODERATION

Hans Thill und **Regina Keil-Sagawe**

Habib Tengour

DONNERSTAG, 16. MAI

21 Uhr **Florian Vetsch und Boris Kerenski**
 TANGER TELEGRAMM – REISE DURCH
 DIE LITERATUREN EINER LEGENDÄREN
 MAROKKANISCHEN STADT

Tanger bedeutet „Internationale Zone“, auch außerhalb der gleichnamigen historischen Epoche. Tanger bezeichnet einen nach Leben duftenden Freiraum. Tanger schildert einen Ort in unseren Köpfen, in dem man sich lustvoll verlieren kann.

Florian Vetsch und Boris Kerenski nehmen Sie mit in eine faszinierende Stadt, deren Name allein schon pure Poesie ist. Dem Besucher erschließen sich tangerine Inhalte wie Kiff, Sexualität, Trancemusik und Interkulturalität. Doch rücken immer wieder die Stadt selbst und die strengen oder libertinären Sitten ihrer vielfältigen Bewohner ins Zentrum. Die „Beat Generation“ und ihr deutsches Pendant, Stimmen arabischer Frauen, die Musikkultur von Jajouka oder der Tod von Paul Bowles, das Ende einer Ära, an deren Horizont sich gleichwohl eine neue abzeichnet.

Florian Vetsch, geboren 1960 in Buchs im Rheintal, studierte Germanistik, Philosophie, Literaturkritik an der Universität Zürich und promovierte 1992 in Philosophie. Freier Mitarbeiter verschiedener Literaturmagazine und Zeitungen. Er ist Autor, Übersetzer & Herausgeber. Arbeitet als Philosophie- & Deutschlehrer am Gymnasium St. Gallen.

Boris Kerenski, geboren 1971 in Stuttgart. Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Er verantwortete Pressearbeit, machte Werbung, unterrichtete als Dozent im Literaturhaus Stuttgart, war Redakteur für diverse Print- und Onlinemedien und ist mittlerweile als Gymnasiallehrer tätig.



Florian Vetsch und Boris Kerenski

13 Uhr **Nils Mohl und Karin Vach**

HEIDELBERGER KINDERLITERATUR- GESPRÄCH MIT NILS MOHL

Eintritt frei

Mit zahlreichen Preisen für seine Bücher gewürdigt, ist Nils Mohl erstmals in Heidelberg zu Gast und spricht über seinen Werdegang als Autor, über seine Werke, das Erzählen, seine Themen, Vorbilder und Einflüsse sowie über neue Projekte.

Im Heidelberger Kinderliteratur-Gespräch der Pädagogischen Hochschule werden jedes Jahr renommierte Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer der Gegenwart aus dem Sektor der Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt. Zum ersten Mal präsentiert sich das Format in Kooperation mit den Heidelberger Literaturtagen. Gast ist in diesem Jahr der Jugendbuchautor Nils Mohl. Er wird Ausschnitte aus seinen Büchern lesen und darüber berichten, wie er zum Schreiben gekommen ist, was ihn als Autor bewegt, wo die Schwierigkeiten und wo das Glück des Schreibens liegen und was seine Figuren und seine Sprache ausmachen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt sein kunstvoller Erzählstil mit dem Buch „Es war einmal Indianerland“, für das er 2012 den Deutschen Jugendkulturpreis erhielt. 2017 kam die Verfilmung in die Kinos. Das Gespräch richtet sich nicht nur an Interessierte der Jugendliteratur, sondern auch an Jugendliche selbst.

Nils Mohl, geb. 1971 und wohnhaft in Hamburg, absolvierte ein Studium der Literaturwissenschaft, Linguistik und Volkskunde. Heute arbeitet er als Schriftsteller, Drehbuchautor und als Dozent an der Autorenschule „Textmanufaktur“. Weitere Veranstaltung siehe Seite L.

Karin Vach ist Professorin für Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule und Leiterin des Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der PH Heidelberg, Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur



Nils Mohl



Karin Vach

FREITAG, 17. MAI

15 Uhr **Manfred Metzner und
Torsten Casimir**
KULTURGUT BUCH AM ENDE?

Eintritt frei

Seit Jahren ist die Buchbranche im Umbruch. Die Digitalisierung schreitet voran, die Konzentration auf dem Buchhandels- und Verlagsmarkt ebenso. Der Buchmarkt hat in den letzten fünf Jahren über 6 Millionen Buchkäuferinnen und Buchkäufer verloren.

Die Buch-Lesefreudigkeit, gerade bei jungen Menschen, lässt nach. Die Smartphonisierung unserer Gesellschaft stellt alles auf den Kopf. Alles muss in kurzer Zeit durch immer neue Erfahrungen und Informationen ersetzt werden. Für Tiefgang fehlt die Zeit. Der Wecker im Smartphone, das Twitter-Gezwitscher takten das Leben. Freunde gibt es nur noch im Netz. Wo bleibt dabei das Kulturgut Buch? Ist es noch wert, für das Buch und die damit verbundenen gewachsenen Werte zu kämpfen? Wenn ja, bedarf es dann dafür einer neuen Bildungsinitiative, eines umfassenden, spartenübergreifenden gesamtgesellschaftlichen Dialogs?

Manfred Metzner lebt als Verleger (Verlag Das Wunderhorn) in Heidelberg. 2000 – 2010 Vorsitzender der Kurt-Wolff-Stiftung. 2006 – 2014 Lehrbeauftragter für Kulturvermittlung und Verlagswesen an den Universitäten Heidelberg und Mannheim. 2008 Ernennung durch den französischen Staatspräsidenten zum „Officier dans l'ordre national du mérite“. 1994 – 2016 Gründungsleiter der Heidelberger Literaturtage.

Torsten Casimir, Jahrgang 1961, hat in Münster Publizistik, Germanistik und Musikwissenschaft studiert. Er promovierte 1989 mit einer Arbeit über Musikkommunikation. Seit 2006 ist er Chefredakteur des Fachmagazins „Börsenblatt“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Frankfurt.



Manfred Metzner



Torsten Casimir

16.15 Uhr **Trinidad Gan, Geraldine
Gutiérrez-Wienken, Martina Weber**
WÖRTERBÜCHER DES LEBENS
LYRIK AUS GRANADA

Gedichte von Lyrikerinnen aus der UNESCO City of Literature Granada sind Anstoß für eine Heidelberger Verlagsgründung. Podiumsgespräch und bilinguale Lesung mit Trinidad Gan, Geraldine Gutiérrez-Wienken und Martina Weber.

Am Anfang stand das Gedicht „Organischer Stoff“ von Trinidad Gan, das von Geraldine Gutiérrez-Wienken und Martina Weber für die Radiosendung „Poesía“ im Bermuda Funk übersetzt wurde. Über die Online-Plattform „Fixpoetry“ fand es Eingang in die 2017er Ausgabe des renommierten „Jahrbuch der Lyrik“, der bedeutendsten jährlichen Sammlung neuer Poesie in deutscher Sprache (Hg. von Christoph Buchwald und Ulrike Almut Sandig; Schöffling & Co.). Die in Heidelberg lebende Lyrikerin und Übersetzerin Geraldine Gutiérrez-Wienken hatte daraufhin die Idee, einen Lyrikband herauszugeben, die letztlich in dem Wunsch nach einem eigenen Verlag mit dem Schwerpunkt Lyrik aus Spanien und Lateinamerika kulminierte. „Wörterbücher | Diccionarios“ von der in der UNESCO City of Literature Granada lebenden Lyrikerin Trinidad Gan ist nun die erste Veröffentlichung ihrer Verlagsdependance „hochroth Heidelberg“, der inzwischen der Band „Spiegel der Spione | Espejo de los espías“ von der ebenfalls in Granada wohnhaften Lyrikerin Ángeles Mora folgte.

Gan stellt »Wörterbücher« des Lebens aus nächster Nähe zusammen. Ob auf Europas Straßen, beim Betrachten eines zerbrochenen Spiegels oder der Anrufung eines Belastungszeugen: in ihren ganz in der Lyriktradition eines Luis Cernuda oder Federico García Lorca stehenden Gedichten, lodert die starke Flamme des Verlangens und der Wirklichkeit.

Trinidad Gan, geb. 1960 in Granada, Spanien, studierte Hispanistik an der Universidad de Granada. Von ihr sind folgende Lyrikbände erschienen: „Las señas del pirata“ (Cuadernos del Vigía, 1999); „Fin de Fuga“ (Visor, 2008, XX. Premio de Poesía Ciudad de Cáceres); „Caja de fotos“ (Renacimiento, 2009, XII. Premio Surcos de poesía); „Papel ceniza“ (Valparaíso, 2014) und El tiempo es un león de montaña (Visor, 2018, XX. Premio Generación del 27). Im Herbst 2018 nahm sie am Austauschprojekt „Expedition Poesie“ der beiden UNESCO Cities of Literature Heidelberg und Granada teil.

Geraldine Gutiérrez-Wienken, Lyrikerin, Übersetzerin und Verlegerin, promovierte in Deutscher Philologie an der Universität Heidelberg. Im Jahr 2018 gründete sie die Verlagsdependence „hochroth Heidelberg“ mit dem Schwerpunkt Lyrikübersetzungen aus dem Spanischen (Lateinamerika und Spanien) sowie zeitgenössische deutschsprachige Lyrik und Kurzprosa. Von ihr sind zuletzt erschienen: „Hilde Domin. Canciones para dar aliento“ (Llantén, 2018), mit Marcus Roloff: „Rafael Cadenas. Klagelieder im Gepäck. Gedichte“ (parasitenpresse, 2018); im Verlag „hochroth Heidelberg“ erschien in Zusammenarbeit mit Martina Weber 2019 von Trinidad Gan „Wörterbücher | Diccionarios“ sowie von Ángeles Mora: „Spiegel der Spione | Espejo de los espías“.

Martina Weber, Lyrikerin, Übersetzerin und Bloggerin auf manafonistas.de lebt in Frankfurt am Main. 2013 erschien im Leipziger Verlag poetenladen ihr Lyrikdebüt „erinnerungen an einen rohstoff“. Seit dem Jahr 2005 leitet sie die „Textwerkstatt II“ im Zentrum für junge Literatur in Darmstadt. In dritter Auflage erschien ihr Handbuch „Zwischen Handwerk und Inspiration. Lyrik schreiben und veröffentlichen“ im Uschtrin Verlag. Mit Geraldine Gutiérrez-Wienken übersetzte sie Gedichte aus Venezuela in: „poet nr. 21“ (poetenladen, 2016). Anfang 2020 wird ihr zweiter Gedichtband, im Verlag poetenladen erscheinen.



Trinidad Gan

Geraldine
Gutiérrez-Wienken

Martina Weber

17.30 Uhr

Alex Aßmann**GUDRUN ENSSLIN. DIE GESCHICHTE
EINER RADIKALISIERUNG.**

Im Fokus des Buchs von Alex Aßmann steht die Radikalisierung Gudrun Ensslins von einer vornehmlich bürgerlichen Existenz zu einem Dasein als Terroristin im Untergrund.

Von der Pastorentochter und Stipendiatin der deutschen Studienstiftung zur Terroristin. Die Wendung der späteren Mitbegründerin der RAF zu Militanz und Terrorismus scheint sich ohne nennenswerten ideologischen Anlauf vollzogen zu haben. Bis ins Jahr 1967 nimmt Ensslin beispielsweise kaum an Demonstrationen teil. Im Vordergrund steht für sie der Aufstieg ins linksliberale Kulturestablishment. Sie plant eine Dissertation über den Schriftsteller Hans Henny Jahn. Mit dem Tod Benno Ohnesorgs am 2. Juni 1967 beginnt ihre Radikalisierung. Folgt man dem Radikalisierungsverlauf Gudrun Ensslins durch die Bildungsinstitutionen hindurch, dann wird sichtbar wie sich darin langsam das Erleben von Bildung und das von Radikalität immer ähnlicher werden.

Alex Aßmann rekonstruiert den Weg Ensslins von der Studentenbewegung in den Linksradikalismus als Bildungsgeschichte. Sein Buch eröffnet so einen neuen Blick auf die RAF-Protagonistin und räumt mit weit verbreiteten Missverständnissen auf.

Der Autor **Alex Aßmann**, der im Odenwald lebt, ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität der Bundeswehr in München. Für sein Buch über Gudrun Ensslin hat er mit zahlreichen Zeitgenossinnen und -genossen Ensslins gesprochen und Archivmaterial ausgewertet.



Alex Aßmann

FREITAG, 17. MAI

19 Uhr **Karen Duve**
FRÄULEIN NETTES KURZER SOMMER

Karen Duve ist ein lakonischer wie gnadenlos sezierender Roman über die junge Dichterin Annette von Droste-Hülshoff gelungen. Er erzählt von den letzten Romantikern, die deutsche Märchen sammelten, während die gute alte Ordnung um sie herum zerfiel.

Fräulein Nette ist eine Nervensäge! Dreiundzwanzig Jahre alt, störrisch und vorlaut. Sie ist das schwarze Schaf, das nicht in die Herde ihrer adligen Verwandten passt. Während ihre Tanten und Cousinen am Kamin sitzen und sticken, zieht sie mit einem Berghammer bewaffnet in die Mergelgruben, um nach Mineralien zu stöbern. Die Säume ihrer Kleider sind verschmutzt. Das Schlimmste aber ist ihre scharfe Zunge. Wenn die Künstlerfreunde ihres Onkels August zu Besuch kommen, über Kunst und Politik sprechen, mischt sie sich ungefragt ein. Ein Göttinger Poet fühlt sich hingezogen zu der Nichte seines besten Freundes. Seine Annäherungsversuche im Treibhaus bleiben durchaus nicht unerwidert. Allerdings ist er nicht der Einzige. Es folgt eine Liebeskatastrophe mit familiärem Flächenbrand. Historisch genau und so bitter-ironisch geschrieben wie es nur Karen Duve kann.

Karen Duve, 1961 in Hamburg geboren, lebt in der Märkischen Schweiz. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Romane „Regenroman“ (1999), „Dies ist kein Liebeslied“ (2002) und „Macht“ (2016) waren Bestseller und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. 2011 erschien ihr Selbstversuch „Anständig essen“, 2014 die Streitschrift „Warum die Sache schiefgeht“. Die Verfilmung ihres Romans „Taxi“ kam im Sommer 2015 ins Kino.

Präsentiert von der Sparkasse Heidelberg.



Karen Duve



ICCA 2019

Collaboration for Climate Action

Am 22. und 23. Mai 2019 wird in Heidelberg auf Einladung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg die International Conference on Climate Action – ICCA2019 stattfinden. Die Konferenz bringt Entscheidungstragende aller Regierungsebenen und Klimaschutzexpertinnen und -experten aus aller Welt zusammen.

Die Konferenz soll Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen auf allen Regierungsebenen und über alle Regierungsebenen hinweg fördern. Ziel der Konferenz ist es, wichtige Hebel und Lösungen in allen relevanten Sektoren zu identifizieren und deren Umsetzung zu erleichtern. Die Ergebnisse der ICCA2019 werden in Nachfolgekonferenzen wie zum Beispiel den UN Climate Summit in New York im September 2019 einfließen.

Als besonderes, begleitendes Programmelement der ICCA, finden auf dem Universitätsplatz zeitgleich die sogenannten Climate Neighbourhoods statt. Rund 200 Teilnehmende aus aller Welt werden in direktem Anschluss an die Literaturtage Heidelberg in und um das Spiegelzelt unter dem Motto „Let’s scale up solutions“ konkrete Lösungen im Klimaschutz diskutieren.

Die Heidelberger Bevölkerung wird am Nachmittag des 22. Mai Gelegenheit haben, sich in den Klimadialog einzubringen.

Weitere Informationen unter www.icca2019.org und www.cn2019.org.



FREITAG, 17. MAI

21 Uhr **Shortlist-Lesung**
 PREIS DER HEIDELBERGER
 AUTORINNEN UND AUTOREN 2019

Eintritt frei

Die Shortlist-Lesung des Preises der Heidelberger Autorinnen und Autoren. Die fünf für die Shortlist ausgewählten Lyrikerinnen und Lyriker stellen sich vor und lesen aus ihren eingereichten Werken. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

In seinem zweiten Jahr wurde der Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren für Lyrik ausgeschrieben und würdigt erneut herausragende literarische Leistungen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern der UNESCO City of Literature Heidelberg. Der Preis möchte sowohl die gegenseitige Vernetzung und Wertschätzung der Heidelberger Literaturszene mit ihren Autoren und Autorinnen als auch deren Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken.

VERANSTALTER

Auslobung und Verleihung des Preises durch die **Gruppe der Heidelberger Autorinnen und Autoren der UNESCO City of Literature Heidelberg.**

ORGANISATIONSTEAM

belmonte, Marcus Imbsweiler, Marco Lalli, Marion Tauschwitz, Ingeborg von Zadow

JURY

Katharina Dück, Regina Keil-Sagawe, Hans Thill

In Kooperation mit der Stadtbücherei Heidelberg.



Mitglieder der Heidelberger Autorengruppe

13 Uhr

Poesie der Roma und Sinti I

Reinhold Lagrene

DJIPARMISSA – KLASSISCHE DEUTSCHE GEDICHTE AUF ROMANES

Doppelvorstellung; Eintritt frei
Lesung und Gespräch in Romanes' und deutscher Sprache

Erzählungen auf Romes', der Sprache der Roma, wurden bisher nur mündlich weitergegeben. Zum ersten Mal erschien 2018 ein Buch mit klassischen deutschen Gedichten in Romanes' und deutscher Sprache, aus dem Lagrenes Witwe, Ilona Lagrene liest. Auf dem Podium sitzt als Gesprächspartner Manfred Metzner, in dessen Heidelberger Verlag „Das Wunderhorn“ „Djiparmissa“ erschienen ist.

Das deutsche Romanes ist durch die europäische Sprachencharta als einzigartiger Bestandteil des kulturellen Erbes Europas anerkannt und geschützt. Sie wird in den Familien mündlich weitergegeben und ist eine wichtige kulturelle Ressource der Minderheit. Reinhold Lagrene (gest. 2016) hat sich viele Jahre lang für den Erhalt und die Pflege des deutschen Romanes' engagiert. Er war lange Zeit selbst literarisch tätig und setzte mit seinen Erzählungen und Gedichten Maßstäbe in der Verwendung des deutschen Romanes'. Mit seinen Übersetzungen zeigt er, dass das Romanes eine Sprache ist, deren Lebendigkeit und Vielfalt sich ebenso für den lyrischen Ausdruck eignet wie die Sprache der von ihm übersetzten Werke.

Ilona Lagrene ist seit über 40 Jahren in der Sinti und Roma-Bürgerrechtsbewegung aktiv. Bis zum heutigen Tag sieht sich Ilona Lagrene verpflichtet, die Menschenrechte in Deutschland zu stärken. Sie erhielt für ihre Arbeit zahlreiche Preise und führt die Arbeit ihres verstorbenen Mannes fort.

Manfred Metzner, Biografie (Seite 23).

In Kooperation mit Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma.



Ilona Lagrene



Manfred Metzner

SAMSTAG, 18. MAI

13 Uhr **Poesie der Roma und Sinti II**
Die Morgendämmerung der Worte
 MODERNER POESIE-ATLAS DER ROMA
 UND SINTI

Doppelvorstellung; Eintritt frei
 Lesung und Gespräch in Romanes' und deutscher Sprache

Im zweiten Teil der Veranstaltung, lesen der Autor Ruždija Sejdovic und seine Übersetzerin Melitta Depner Texte aus der Anthologie „Die Morgendämmerung der Worte“ (Gedichte aus aller Welt, herausgegeben von Wilfried Ihrig und Ulrich Janetzki im Verlag „Die Andere Bibliothek“).

Es ist der Ertrag einer jahrelangen Suche in den Antiquariaten und Bibliotheken Europas, das Ergebnis einer literaturwissenschaftlichen Forschung an den Quellen: Die Poesie der Roma und Sinti, Lovara, Kalderasch, Gitanos, Gypsies, Travellers oder Jenischen. Nie zuvor wurde die Vielfalt einer schwer zu fassenden Literatur so umfassend dargestellt. Die Anthologie nimmt nicht nur jene lyrischen Selbstzeugnisse auf, die in einer der Varianten von Romanes oder Romani verfasst worden sind, sondern auch Gedichte, die aus etwa 20 Sprachen ins Deutsche übertragen wurden, viele davon zum ersten Mal.

Ruždija Russo Sejdović ist Schriftsteller und stammt aus Montenegro. Seit 1988 lebt er in Deutschland und veröffentlichte mehrere Lyrikbände, Dramen und Kurzprosa. Er schreibt auf Romanes und lehrt Romanes im Kölner Schulprojekt Amaro Kher. Für seine Verdienste erhält er den Ehrenamts-Preis „Rheinischer Archivarius 2018“.

Melitta Depner, ihr Schwerpunkt liegt auf Lyrik-Übersetzungen, vorwiegend Romaliteratur ins Deutsche, Englische, Rumänische und Italienische. Im März 2016 gewann sie den vom Romano Centro, Wien, ausgeschriebenen Übersetzungswettbewerb in Romanes'.



Melitta Depner



Ruždija Russo Sejdović



15 Uhr

Jürgen Endress

GEBÄRDEN-POEME

Lesung und Gespräch werden von
Gebärdendolmetschern für Hörende übersetzt

Die Gebärdensprachpoesie hat ihre eigene Ausdrucksweise. In der Veranstaltung werden in Gebärdensprache verfasste Poeme präsentiert und anschließend von einem Dolmetscher für Hörende übersetzt.

Im Anschluss um 16.30 Uhr findet ein Schnupper-Workshop für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene statt (Seite 64).

Gebärdensprachpoesie ist als eine Mischung aus Gebärdensprache und Oberkörper-Pantomime, zu einer eigenständigen Kunstform geworden ist. Sie ist rein visuell und entwickelt sich im Raum zwischen dem Poeten und dem Publikum. Ein visuell schönes Gedicht ist ein wie Zum-Augenschein-Bringen der eigenen Interpretation. Es ist ein Ausdruck in bildlichen Darstellungen schöner Gebärden und ein lebendiges, impulsives Spiel mit Reimen, mit Rhythmus und Gefühlsausdrücken.

Jürgen Endress ist Gebärdensprachkünstler und -poet. Er wurde 1974 geboren und ist in vierter Generation gehörlos. In seiner Kindheit spielte er oft Theater und entdeckte 1996 beim 3. Berliner Gebärdensprachfestival seine Begeisterung für die Gebärdensprachpoesie. Seitdem hat er verschiedene Preise gewonnen, u. a. 1999 den ersten Preis beim 1. Internationalen Gebärdensprachfestival in Basel und den ersten Preis „Goldene Hand“ beim 4. Berliner Gebärdensprachfestival, 2006 den ersten Preis „Goldene Hand“ beim 6. Berliner Gebärdensprachfestival in der Kategorie „Profis“ und den ersten Platz mit seiner neu gegründeten Theatergruppe beim 4. Deutschen Gebärdensprachtheater-Festival. 2015 gewann er die Goldene Krone (Kunstpreis der Gehörlosen) für besondere Leistungen als Gebärdensprachpoet in Leipzig. Jürgen Endress trat bisher über 250 Mal im deutschsprachigen Raum und International auf. Er war Darsteller im Film „Lautlose Flucht – The Last Deaf“ von Rainer Mertz (2010–2013).



Jürgen Endress

SAMSTAG, 18. MAI

17 Uhr **Pippa Goldschmidt**
AN EVENING WITH PIPPA GOLDSCHMIDT

Lesung und Gespräch
in englischer und deutscher Sprache

Die britische Autorin Pippa Goldschmidt, die 2018 erste Literatur-Stipendiatin der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. und der UNESCO City of Literature Heidelberg war, liest aus ihren Essays, ihrem Erzählband und spricht über den Brexit.

Während ihres dreimonatigen Aufenthaltes im Kommandantenhaus Dilsberg durchstreifte sie die hiesigen Wälder. Es entstanden u. a. einige Essays, die insbesondere die Frage aufwerfen: „Wie es wohl sei, sich hier zu Hause zu fühlen?“

Erst kürzlich erwarb die Enkelin eines jüdisch-deutschen Großvaters auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Darüber berichtet die Autorin vor dem Hintergrund der Debatten und Umwälzungen des Brexits. Als Einwohnerin Edinburghs wird sie nicht nur dessen Bedeutung für die britische Identität im Allgemeinen, sondern auch der Schottischen im Besonderen in den Blick nehmen.

All diese Themen spiegeln sich in den gelesenen Auszügen ihres Erzählbands „Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen“ wider, der auf poetisch vielschichtige Weise von den Verflechtungen von Wissenschaft, Familie, Genetik und Identität handelt.

Pippa Goldschmidt, in London geboren, in Edinburgh lebend, ist promovierte Astrophysikerin. Lyrik-, Prosa und Sachtext-Veröffentlichungen u. a. in der Scottish Review of Books, der New York Times und im BBC Radio 4. Auf Deutsch liegt neben „Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen“ der Roman „Weiter als der Himmel“ vor.



Pippa Goldschmidt

19 Uhr

Michal Hvorecký

TROLL

Lesung und Gespräch in deutscher Sprache

Mit einer rasanten Erzählung zeigt Michal Hvorecký, warum er der erfolgreichste Autor der Slowakei ist: Ein Heer aus Trollen beherrscht das Internet in Osteuropa, kommentiert und hetzt. Zwei Freunde beschließen, das System von innen heraus zu stören.

Die europäische Gemeinschaft ist zerfallen und wurde durch die Festung Europa ersetzt. Ihr gegenüber steht das diktatorisch geführte Reich, in dessen Protektoraten ein ganzes Heer von Internettrollen die öffentliche Meinung lenkt. Einer von ihnen ist der namenlose Held dieser in einer allzu naheliegenden Zukunft angesiedelten Geschichte. Gemeinsam mit seiner Verbündeten Johanna versucht er, das staatliche System der Fehlinformationen von innen heraus zu stören – und wird dabei selbst Opfer eines Shitstorms. Die beiden geraten in die Unkontrollierbarkeit der Netzwelt – und an die Grenzen ihres gegenseitigen Vertrauens.

Michal Hvorecký, geboren 1976, lebt in Bratislava. Auf Deutsch erschienen bereits drei seiner Romane und eine Novelle. Hvorecký verfasst regelmäßig Beiträge für die FAZ, die ZEIT und zahlreiche Zeitschriften. In seiner Heimat engagiert er sich für den Schutz der Pressefreiheit und gegen antidemokratische Entwicklungen.



Michal Hvorecký

SAMSTAG, 18. MAI

21 Uhr **Kat Menschik**
DIE UNHEIMLICHEN GESCHICHTEN

Lesung und Gespräch in deutscher Sprache

Die Illustratorin Kat Menschik zeichnet mit kongenialer Lust am Schauer und einem Blick für Details, der den „Unheimlichen Geschichten“ von Edgar Allen Poe eine ganz neue Ebene hinzufügt. Nie sahen die Poe’schen Abgründe so verlockend schön aus!

Ein Herz, das nicht aufhören will zu schlagen. Eine rachsüchtige Katze mit nur einem Auge. Ein teuflisches Männchen auf einem Glockenturm, das die 13. Stunde schlägt und alle Ordnung aus den Fugen bringt. All diese finster-faszinierenden Elemente aus Edgar Allan Poes Erzählungen scheinen geradezu auf Kat Menschik gewartet zu haben, um von ihr in albraumschöne Bilder verwandelt zu werden.

Kat Menschik liest und stellt ihre Bilder vor. Jeder einzelne Band ist ein Kunstwerk, jeder Band wurde von der Presse gefeiert und ist von so eindrücklicher Gestaltung, dass er die Blicke auf sich zieht. „Wenn Sie die Begegnung mit echter Literatur suchen, dann lesen Sie diese illustrierten, wunderschönen Ausgaben!“, schrieb Denis Scheck.

Kat Menschik ist freie Illustratorin. Sie gestaltet die Feuilletonseiten der FAZ, viele der von ihr illustrierten Bände erlangten Kultstatus und bekamen Auszeichnungen als schönste Bücher des Jahres. Kat Menschik gestaltet seit 2016 bei Galiani ihre eigene Buchreihe.



14 Uhr

Jagoda Marinić

SHEROES

NEUE HELD*INNEN BRAUCHT DAS LAND

MeToo war ein öffentliches Gesprächsangebot – nehmen wir es wahr! Jetzt haben wir endlich die Chance, offen über Männer und Frauen, über Rollenbilder und Macht zu reden.

Geben wir der Debatte in Deutschland eine eigene Richtung. Nutzen wir als Frauen die Chance und definieren uns selbst. Erfinden wir neue Held*innenrollen. Und holen die Männer mit ins Boot. Denn im Kampf um Machtmissbrauch müssen alle an einem Strang ziehen. Dafür will dieses Buch ein Anstoß sein und Perspektiven aufzeigen. Ein Anstoß für all jene, die das längst wissen. Und für die anderen erst recht.

Jagoda Marinić ist feste Kolumnistin bei der „Süddeutschen Zeitung“, der „taz“ und bei der „Deutschen Welle“; international publiziert sie in der „New York Times“. Regelmäßig gelingt es ihr, Debatten anzustoßen und eine Unmenge von Reaktionen zu provozieren. Für ihre Romane, Erzählungen, Essays und Theaterstücken wurde sie schon früh mit vielen renommierten Preisen ausgezeichnet. Studiert hat sie Politikwissenschaft, Germanistik und Anglistik und danach viel im Ausland gearbeitet, etwa in Kroatien, den USA, Kanada und Rumänien. Heute lebt sie in Heidelberg und leitet als Kulturmanagerin das Interkulturelle Zentrum.



Jagoda Marinić

SONNTAG, 19. MAI

15.30 Uhr **Hilmar Klute**
 WAS DANN NACHHER SO SCHÖN FLIEGT
 „BIBLIOPHILES HIGHLIGHT“ IM RAHMEN
 VON STADTLESEN

Lesung auf der Außenbühne
 „Bibliophiles Highlight“ im Rahmen von StadtLesen
 Eintritt frei

Hilmar Klute hat mit „Was dann nachher so schön fliegt“ ein Roman-Debüt geliefert, das zwischen Demenzstation und Künstlerleben schwankt. Glanz und Elend vom West-Berlin der 1980er und die nüchterne Menschlichkeit des Ruhrgebiets leben hier wieder auf.

Romanheld Volker Winterberg arbeitet Mitte der achtziger Jahre im Ruhrgebiet als Zivildienstleistender in einem Seniorenheim mit Demenzkranken. Eigentlich träumt er davon ein Dichter zu werden, wie der von ihm verehrte Peter Rühmkorf und die Mitglieder der Gruppe 47. Doch vorläufig muss er noch Tag für Tag seine Alten betreuen.

Dann macht er Ernst, trampelt per Anhalter nach Paris und kehrt nach diversen Abenteuern mit seinem bislang besten Gedicht zurück. Dafür erhält er die Einladung zu einem Treffen für Nachwuchsschriftsteller in Berlin. Hier lernt er Heiner Müller kennen, den Jungschriftstellerkollegen Thomas und vor allem Katja, die mit Volker Ausflüge an die Mauer macht und ihm nach seiner Rückkehr Liebesbriefe schreibt. Als Volker ein zweites Mal nach Berlin reist, beginnt ein turbulentes Abenteuer mit Katja und eine verwickelte Odyssee durch das alte West-Berlin.

Hilmar Klute ist Autor der „Süddeutschen Zeitung“. Er hat einige Bücher veröffentlicht, darunter den zeitkritischen Essay „Wir Ausgebrannten“ (2012). 2015 erschien bei Galiani seine „ebenso kluge wie gründliche und liebevolle“ (FAZ) Ringelnetz-Biografie „War einmal ein Bumerang.“ Hilmar Klute lebt in Berlin und Paris.



Hilmar Klute



17.30 Uhr **Sara Rai**
IM LABYRINTH

Lesung und Gespräch in englischer und deutscher Sprache
 Übersetzung aus dem Hindi von Johanna Hahn, gelesen von Astrid Arndt

Was passiert mit einem Land wie Indien, wenn Turboglobalisierung und koloniale Vergangenheit aufeinanderprallen? In Sara Rais Geschichten steht die Welt Kopf: Mitten in der Stadt breitet sich Wildnis aus, Verbrecher entkommen ihrer gerechten Strafe, Paläste zerfallen zu Staub.

Sara Rai wird mit dem Coburger Rückert-Preis ausgezeichnet, der ihr am 16. Mai 2019, drei Tage vor ihrer Heidelberger Lesung, verliehen wird.

Sara Rais Helden sind häufig skurrile Einzelgänger oder Außenseiter, aber auch ganz normale Menschen in der indischen Großstadt. Ihr Alltag wird zum Ausgangspunkt für magische Momente. Die Protagonisten können alte Gewohnheiten abstreifen, neuen Mut schöpfen und in einer Zeit des Umbruchs ihren Platz finden.

Sara Rai, geboren 1956 in Allahabad (Indien), gehört zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen ihres Landes. Sie verfasst ihre Werke auf Hindi, der nach Englisch und Chinesisch meistgesprochenen Sprache der Welt. Sie repräsentiert eine Generation indischer Autorinnen, die verschiedenste Einflüsse aus der europäischen, amerikanischen und indischen Literatur in ihr Werk integrieren. Rai thematisiert neben der nostalgischen Erinnerung an vergangene Zeiten auch die Widersprüche der zeitgenössischen Entwicklungen in Indien.

Bisher sind von Sara Rai ein Roman und drei Bände mit Erzählungen erschienen. Ein Band mit deutschen Übersetzungen ihrer Erzählungen wurde Anfang 2019 unter dem Titel „Im Labyrinth. Erzählungen“ im Draupadi Verlag veröffentlicht. Die Geschichten wurden von **Johanna Hahn** aus dem Hindi ins Deutsche übersetzt.

SPRECHERIN

ist die Autorin und Literaturwissenschaftlerin **Astrid Arndt**.



Sara Rai

SONNTAG, 19. MAI

19.30 Uhr **Karine Tuil**
DIE ZEIT DER RUHELOSEN

Lesung und Gespräch in französischer und deutscher Sprache
Übersetzung aus dem Französischen von Maja Ueberle-Pfaff

Sie will sich nicht abfinden mit Terror und Unrecht, Rassismus, Machtgier und Opportunismus: Engagiert wie sprachmächtig protestiert Karine Tuil in ihrem Gesellschaftsroman gegen die Welt, in der wir leben. Das Buch war für den Prix Goncourt nominiert.

Karine Tuil wirft einen Blick auf die „Ruhelosen“ in unserer Gesellschaft, auf Menschen, die mit harten Prüfungen, mit Trauer, mit beruflichem Scheitern oder Liebesschmerz konfrontiert sind. Da ist etwa der brillante Manager François Vély, dessen Aufstieg unaufhaltsam scheint. Bis seine Exfrau sich aus dem Fenster stürzt, als sie erfährt, dass er wieder heiraten will. Der Tragödie folgt die Entdeckung, dass seine neue Lebensgefährtin in eine Affäre mit einem Offizier verstrickt ist, der traumatisiert aus Afghanistan heimkehrt. Außerdem wird Vély ein Mediencoup zum Verhängnis, man bezichtigt ihn des Rassismus und Sexismus. Als er persönlich und beruflich am Ende ist, ergreift ausgerechnet der Politiker Osman Diboula Partei für ihn – dabei ist Diboula bekannt als Wortführer gegen die weiße gesellschaftliche Elite. Karine Tuil setzt sich mit unserer Welt im 21. Jahrhundert auseinander, in der die Schere zwischen Privilegierten und Benachteiligten immer weiter aufgeht, Ideologien, Ressentiments und Hass eine immer größere Rolle spielen.

Karine Tuil, geboren 1972, ist Juristin und Autorin von zehn Romanen. Ihr vielbeachteter Roman „Die Gierigen“ wird derzeit fürs Kino verfilmt.

MODERATION

Anne-Marie Schirmer

DEUTSCHSPRACHIGE LESUNG

Klaus Knobloch

DOLMETSCHER

Stephan Egghart

INSTITUT
FRANÇAIS
DEUTSCHLAND



Karine Tuil

Nicht
vergessen!

DENKFEST 2019 VOM ICH ZUM WIR!?

—
Kunst und Kultur
in Zeiten der Digitalisierung

04.— 05.06.2019

TANKTURM
Heidelberg

 DIE KULTUR
REGION RHEIN-NECKAR



//////IKIII zkm karlsruhe

Heidelberg



STADTMANNHEIM

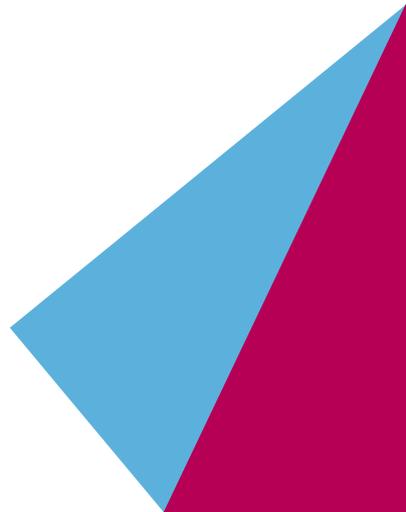
Ludwigshafen
Stadt am Rhein



TANK
TURM
Kultur
Wirtschaft
Wor-

LATE-NIGHT- VERANSTALTUNGEN

Thomas Meinecke und Toni-L	S. 42
Gnawa Deutschland	S. 43
Hörspielnacht Heidelberg-Trossingen (Uraufführung)	S. 44
Science Fiction Poetry Night mit Poetinnen und Poeten aus der UNESCO City of Literature Edinburgh	S. 46
Late-Night-Lounge mit Ena Lind	S. 49
Ensemble „die artverwandten – Gesellschaft für abwegige Literaturen“ (Premiere)	S. 50



23.30 Uhr **Thomas Meinecke & Toni-L**
 DJ-SET: MEINECKE &
 TL-BOOGIE ARE TAKING TURNS

Eintritt frei

Neben seiner erfolgreichen Arbeit als Schriftsteller hat sich **Thomas Meinecke** auch als Musiker und DJ einen Namen gemacht. Seine langlebige Formation „F.S.K.“ war die deutsche Lieblingsband der britischen DJ-Legende John Peel. Als DJ führt Meinecke am Berliner Theater HAU durch die Veranstaltungsreihe „Plattenspieler“. Seit Mitte der 1980er Jahre moderiert er auf BR 2 den „Zündfunk“.

Meinecke ist dafür bekannt, sein literarisches Prinzip des Sampelns auch an den Turntables konsequent umzusetzen. Im Anschluss an das Werkstattgespräch wird er sich aus seiner nahezu unerschöpflichen Fundgrube guter Musik bedienen und das Spiegelzelt mit ausgesuchten, dieses Mal voraussichtlich hauptsächlich jazzigen Klängen in einen nächtlichen Club verwandeln.

Als Ablösung steht eine Rap-Legende aus Heidelberg an den Turntables:

Toni-L, Mitbegründer der Pioniergruppe des deutschen Hip-Hop „Advanced Chemistry“, tourte jahrzehntelang weltweit („Advanced Chemistry“, „Brothers Keepers“ u. a.), zuletzt mit der Gruppe „Beginner“, welche ihr neustes Album als Hommage nach „Advanced Chemistry“ benannten. 2016/2017 spielte er am Theater und Orchester Heidelberg den „Chor“ in „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch.

Toni-L ist bekanntermaßen auch als TL-BOOGIE an den Plattentellern unterwegs, u. a. mit seinen Veranstaltungsreihen „Give it to me“ oder „PartyTime Machine“. An diesem Abend wird er das Publikum nach den literarischen mit seinen groovenden Kostproben zum Swingen mitbringen.



Thomas Meinecke



Toni Landomini (Toni-L)

DONNERSTAG, 16. MAI

23 Uhr **Gnawa Deutschland in Concert**
 LIVE-MUSIK AUS DEM MAGHREB MIT
 RACHID LAMOURI, HABIB BELK, ZAKARIA
 IZOUBAZ UND RABIIE REZGAOUI

Eintritt frei *

Die vier Künstler der Band „Gnawa Deutschland“ erwecken mit ihrer Bühnen-Performance die jahrhundertealte Gnawa-Musik zum Leben und fesseln das Publikum mit Trance-Musik, traditionellen Instrumenten, Gesang und akrobatischem Tanz.

„Gnawa Deutschland“ wurde 2017 gegründet. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Städten Deutschlands: Habib Belk aus Düsseldorf (Guimbri und Gesang), Rachid Lamouri aus Bonn, Zakaria Izoubaz aus Heddeshheim, Rabiie Rezgaoui aus Bad Salzuflen (alle Karkabou, Tanz und Gesang). Seit den 1980er Jahren hat sich die in Marokko fest verwurzelte Gnawa Musik auch weltweit verbreitet, z. B. in Brüssel, London, New York und Tokio.

Die Gnawa sind Nachfahren von Westafrikanern, die ab dem 11. Jahrhundert aus dem Gebiet der heutigen Staaten Mauretanien, Senegal, Niger, Mali, Guinea und Sudan über Timbuktu verschleppt und im Maghreb versklavt wurden. Mit ihrer rhythmusbetonten Musik erneuerten sie nicht nur den Sound Nordafrikas, sondern übten auch großen Einfluss auf die internationale Entwicklung des Jazz aus. Seit den 1960er Jahren interessierten sich renommierte US-Jazzmusiker wie Archie Shepp, Pharaoh Sanders und Randy Weston für diese Musik und traten zusammen mit Gnawa-Meistern auf. Auch Rockstars wie Jimi Hendrix, Led Zeppelin oder Carlos Santana ließen sich von der Trance-Musik inspirieren.

Zum Gnawa- und Musik-der-Welt-Festival in der marokkanischen Hafenstadt Essaouira kommen seit 1998 jährlich fast eine halbe Million Besucher. Heute ist die „Gnawa-Community“ weltweit verbreitet.



Gnawa Deutschland

* Eintritt frei bei Besuch einer Veranstaltung am Donnerstag, 17. Mai ab 17 Uhr. Andernfalls Eintritt 5 Euro.

22.30 Uhr **Hörspielnacht**
Heidelberg-Trossingen (Uraufführung)

Eintritt frei

Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Produktion von Hörspielen der UNESCO City of Literature Heidelberg, der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und des ZKM Karlsruhe.

Autorinnen und Autoren der UNESCO City of Literature Heidelberg stellten Studierenden des Musik- und Sounddesigns an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen ihre Texte und Konzeptentwürfe für Hörspiele verschiedener Genres von der Science Fiction bis zum Märchen vor. Diese Ideenskizzen fanden Anklang bei den angehenden Sounddesignern, woraufhin sich nach einem großen Auftaktworkshop in Trossingen Tandems bildeten, bestehend aus je einer Autorin/einem Autor und einer Sounddesignerin/einem Sounddesigner. Gemeinsam entwickelte man in einer intensiven Produktionsarbeit Konzept, Text, Musik und Sounddesign weiter. Die finalen Texte wurden schließlich von den Sprecherklassen der Musikhochschule Trossingen und von Schauspielstudierenden der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg eingesprochen, die komponierte Musik eingespielt, die Geräuschebenen abgestimmt und das Ergebnis mit den Heidelberger Schriftstellerinnen und Schriftstellern feinjustiert.

Die Hörspiele dieser einzigartigen Kooperation werden bei den Heidelberger Literaturtagen uraufgeführt und anschließend auf dem Klangdom im ZKM | Karlsruhe im Rahmen der ARD Hörspieltage präsentiert.

INITIATIVE UND PROJEKTLEITUNG

Dr. Andrea Edel (UNESCO City of Literature Heidelberg) und **Prof. Dr. Ludger Brümmer** (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen; ZKM Karlsruhe)

Betreuende Dozentinnen und Dozenten an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen:
Prof. Ludger Brümmer, Prof. Thorsten Greiner, Prof. Florian Käppler und **Anne-Marie Bergfeld**

BERATUNG DER HÖRSPIELAUFNAHMEN

Iris Drögekamp, Felix Kubin

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER (Text und Sound)

**Claudia Schmid & Andreas Förster; Tabea Cermak; belmonte & Alexej Wieber;
 Erna Beck & Christina Komesker; Marcus Imbsweiler & Floris Demandt;
 Ingeborg von Zadow & Luis Brunner; Jean-Michel Räber & Bjarne Tournier;
 Frank Barsch & Daniel de Jong; Leonard Gabler; Anette Butzmann & Lenny Meyerman**



**21. Juni
 bis 4. August
 2019**

**Musical
 Konzert
 Schauspiel
 Junges Theater**

Karten an der Theaterkasse

Tel. 06221|5820 000 und unter
www.theaterheidelberg.de

 theaterundorchesterheidelberg

 Heidelberg



23 Uhr

Russell Jones, Rachel Plummer und Pippa Goldschmidt

SCIENCE FICTION POETRY NIGHT MIT POETINNEN UND POETEN AUS DER UNESCO CITY OF LITERATURE EDINBURGH

Eintritt frei

Science Fiction-Poeme – das sind wahrlich unendliche Weiten. Gemeinsam mit schottischen Lyrikerinnen und einem Lyriker dringt das Publikum im Spiegelzelt zu später Stunde in Dichtung vor, die es nie zuvor gelesen hat – voll Robotik und Romantik, Asteroiden und Arachniden, Nuklearbomben und Nanobots, Wurmlöcher und Warp-Antriebe ...

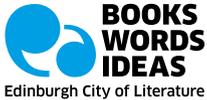
Im Dezember 2018 haben Rachel Plummer und Russel Jones die Anthologie „Multiverse: An International Anthology of Science Fiction Poetry“ herausgegeben. Gemeinsam mit Pippa Goldschmidt präsentieren sie eigene Werke und Beiträge von Kolleginnen und Kollegen und führen ein in die einzigartige Welt der Science Fiction-Poesie.

Die schottische Herangehensweise, Aspekte des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts mit philosophischen Gedanken und vielen indigenen Sprachen zu verbinden, hat die Science Fiction-Literatur sehr beeinflusst, beispielsweise in den Gedichten von Edwin Morgan und den Arbeiten von Iain Banks.

Russell Jones ist der erste amtierende „UK Pet Poet Laureate“, der über Haustiere und ihren Einfluss auf Menschen schreibt. Er promovierte im Fach „Kreatives Schreiben“ mit Forschungsschwerpunkt auf Science Fiction-Gedichten von Edwin Morgan. Bisher hat er fünf Gedichtbände veröffentlicht sowie drei Anthologien herausgegeben. Er ist stellvertretender Herausgeber von Schottlands einzigem Science Fiction-Magazin und organisiert ein monatliches Science Fiction-Kabarett in Edinburgh.

Rachel Plummer ist eine Dichterin aus Edinburgh und Gewinnerin des Scottish Book Trust New Writer’s Award (2016). Neben der Veröffentlichung ihrer Science Fiction-Gedichte in „The Salon Guide to Exo-Politics“ wurde ihr neuestes Buch „Wain“, eine Sammlung von Gedichten mit LGBT-Thematik für junge Leser*innen, im Februar 2019 in der Emma Press veröffentlicht. Sie gibt zudem Workshops für kreatives Schreiben für Kinder und Jugendliche.

Pippa Goldschmidt wurde in London geboren und lebt in Edinburgh. Von der promovierten Astrophysikerin sind ein Roman und ein Erzählband auch auf Deutsch veröffentlicht. Ihre Gedichte, Geschichten und Sachbeiträge wurden unter anderem in der Scottish Review of Books, der New York Times und im BBC Radio 4 veröffentlicht. 2018 war sie die erste gemeinsame Literatur-Stipendiatin der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. und der UNESCO City of Literature Heidelberg.



Russell Jones



Rachel Plummer



Pippa Goldschmidt

MAI 2019		Karlstor bahnhof	
QUEER			
FESTIVAL			
HEIDELBERG			
SAY YES DOG	MYKKI BLANCO	SOPHIE PASSMANN	
	PRIESTS	CAROLINE ROSE	U.V.M.
MUSIC	ART	PERFORMANCE	FILM POLITICS
WWW.QUEER-FESTIVAL.DE			



SIE MÖCHTEN

**ETWAS MIT
INFORMATIK**

STUDIEREN?

Studieren Sie praxisnah in kleinen Gruppen in einem unserer 40 Studiengänge, zum Beispiel im Bereich Informatik:

- | Applied Computer Science, M.Sc.
- | Big Data and Business Analytics, M.Sc.
- | Information Technology, M.Eng.
- | Virtuelle Realitäten, B.Sc.

**Nächster Infotag:
29. Juni 2019
ab 13 Uhr**



SONNTAG, 19. MAI

0.15 Uhr **Ena Lind**
LATE-NIGHT-LOUNGE

Eintritt frei *

Ena Lind setzt seit über einem Jahrzehnt Maßstäbe in der elektronischen Musikszene Berlins. Mit ihren Wurzeln im queeren Underground steht die politisch gesinnte DJane und Produzentin durchweg für innovative Konzepte im gesamten Kultur- und Musikbereich.

Ena Lind ist DJ, Produzentin und Mint-Mitbegründerin. Seit 2006 gehört sie zum festen Bestandteil der elektronischen Musikszene Berlins. Sie wurde durch die Partyreihe Bend Over bekannt, die bis 2014 queerem, feministischem Publikum einen Raum gab. Zuletzt erschien mit ihrer EP „The Wisdom To Know The Difference“ ein Percussions-lastiger Mix aus Chicago und Detroit House.

Aus ihrer jahrelangen Erfahrung als Schlagzeugerin hat sie ein untrügliches Gespür für Timing und Rhythmus entwickelt und schafft dadurch ungewöhnliche und überraschende Übergänge. Sie mixt klassischen und Detroit House, Techno und Disco. Ihr bevorzugtes Medium ist Vinyl.

Ihre Tourneetätigkeit führte die Musikerin durch Europa, in die USA, nach Kanada, Afrika und Asien. 2018 gründete sie den Workspace Spoon.

Vor Ena Lind werden die beiden Gründer und Macher des Queer-Festivals **Martin Müller** und **Dominik Hauser** auflegen.

* Eintritt frei bei Besuch der kostenfreien Veranstaltung am Freitag, 18. Mai um 23 Uhr. Andernfalls Eintritt 5 Euro.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Queerfestival.



Ena Lind

21.30 Uhr **Ensemble „die artverwandten –
Gesellschaft für abwegige Literaturen“**
PREMIERE DES LIVE-HÖRSPIELS
„EIN ABEND MIT RAY BRADBURY“

Eintritt frei

Science Fiction oder Psychothriller, eine ländliche Idylle, die unmerklich ins Fantastische kippt: Ray Bradburys Stories befassen sich stets auch mit existenziellen Themen wie der Sehnsucht nach Erlösung, der Frage nach dem Sinn des Lebens oder dem Traum, die Vergangenheit ändern zu können.

Ray Bradbury ist einer der größten Autoren der USA, sein Roman „Fahrenheit 451“ Weltliteratur. Seine Geschichten, von denen fünf die Grundlage des Live-Hörspiels bilden, sind unvorhersehbar, spannungsgeladen und entführen in ungeahnte Welten.

Die „artverwandten“ erschließen in ihrem Live-Hörspiel die Stories multimedial und machen sie interdisziplinär erfahrbar. Bradburys Stil und seine unverwechselbare Sprache bilden dabei den Sound der Aufführung. Mit mehreren Sprechern, originär komponierter Live-Musik, assoziationsreichen Videoprojektionen und bildnerischer Übersetzung des Textes schafft das Ensemble ein synästhetisches, fesselndes Erlebnis.

FACHLICHE EINFÜHRUNG

Dr. Jost Eickmeyer, Freie Universität Berlin

SPRECHERINNEN UND SPRECHER

**Nicola Dahlke, Meret Hildebrandt, Jan Munstermann,
Alexandra Oemcke, Laura Puccio, Martina Püttmann,
Jens Roth, Benedict Swartman**

MUSIK UND TON

Tobias Krause

VIDEOPROJEKTION UND LICHT

Matthias Burgbacher, Valentina Jaffé

BILDNERISCHE ÜBERSETZUNG

Valentina Jaffé

PRODUKTION UND REGIE

Jens Roth



„die artverwandten“

vhs

Volkshochschule
Heidelberg e.V.

vhs | Literatur:

25.05.2019 | vhs Heidelberg

SprachklangWelten bei Hermann Hesse

„Der Steppenwolf“ als Hörbuch, Hörspiel und Film

vhs | Schreibwerkstatt:

Ab 29.06.2019 | vhs Heidelberg

LebensGeschichten spannend erzählt

Workshop Biographisches Schreiben

13./14.07.2019 | vhs Heidelberg

Poetisches Schreiben I

Anmeldung und Informationen:
06221.911 911 | www.vhs-hd.de

PREISTRÄGER 2015 & 2016

Deutscher Buchhandlungspreis • Ausgezeichneter Ort der Kultur



BÜCHERSTUBE AN DER TIEFBURG



Bücherstube an der Tiefburg • Dossenheimer Landstraße 2 • 69121 Heidelberg-Handschuhsheim
Telefon 06221/475510 • rkg@buecherstube-hd.de • www.buecherstube-handschuhsheim.de

Buchhandlung Schmitt & Hahn



Ihr Partner für Buch und Presse in der Metropolregion

Buchhandlung Schmitt & Hahn

Hauptstraße 8 • 69117 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 13 83 71

hauptstrasse8@schmitt-hahn.de

Libresso Schmitt & Hahn

Brückenstraße 4 • 69120 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 40 78 46

libresso@schmitt-hahn.de

www.schmitt-hahn.de

Schmitt & Hahn

Buch und Presse seit 1841

RAHMENPROGRAMM

AUßENBÜHNE UND STADTLESEN

StadtLesen	S. 54
„Bibliophiles Highlight“ von StadtLesen: Hilmar Klute	S. 37
Buchkinder Leipzig	S. N
Überblick der Bühnenauftritte - Zwischentöne	S. 55
PH Heidelberg: Pippi und Jim Knopf reloaded	S. 56
Dichterkollektiv Kamina	S. 56
Lesungen der Preisträger und Preisträgerinnen des literarischen Wettbewerbs an der Julius-Springer-Schule Heidelberg	S. 56
MOSAİK	S. 57
Heidelberger Autorinnen und Autoren IBA - Stadt Lesbar Machen	S. 58

FÜHRUNGEN

Literarischer Spaziergang mit Claudia Schmid	S. 59
Literaturgruppe der Heidelberger Gästeführerinnen	S. 60
„Revolution und Literatur 1848/49“ mit Hans-Martin Mumm	S. 61

WORKSHOPS

Aktuelle Kinderliteratur mit Vermittlungsideen mit Karin Vach und Luna Al-Mousli	S. 62
Gnawa Deutschland - Workshop	S. 63
Gebärdensprachpoesie - Workshop mit Jürgen Endress	S. 64
Shared Reading erleben	S. 65

PRÄSENTATION IM UND UM DAS SPIEGELZELT

Bildende Kunst und Literatur	S. 66
Les.Art	S. 67
Aussteller im Spiegelzelt	S. 68

ab 9 Uhr **StadtLesen**
DAS „LESEWOHNZIMMER“
RUND UMS SPIEGELZELT

Eintritt frei

Auch außerhalb unseres offiziellen Programms möchten wir alle Bücherfreunde einladen, die inspirierende Atmosphäre der Heidelberger Literaturtage zu genießen.

StadtLesen, eine Idee der Innovationswerkstatt in Salzburg, lädt dazu ein, es sich auf dem Universitätsplatz direkt neben dem Spiegelzelt gemütlich zu machen. Gut gefüllte Bücher-türme mit rund 3.000 Büchern aus aktuellen Verlagsprogrammen sowie die Außenbühne „ReadersCorner“ erwarten unsere Gäste. Lassen Sie sich nieder auf gemütlichen Lesesitz-möbeln: Schmökern Sie, lauschen Sie, lassen Sie sich treiben – unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt.

Die offizielle Eröffnung von StadtLesen ist am Mittwoch, 15. Mai, um 16.30 Uhr. Geöffnet ist das „Lesewohnzimmer“ jeden Tag von 9 bis 22 Uhr.

Auf der Open-Air-Bühne treten von Donnerstag bis Sonntag Künstlerinnen, Künstler und studentische Ensembles auf. Das Programm dieser „Zwischentöne“ finden Sie auf den Seiten 55 – 58.

Die öffentliche Lesung von Hilmar Klute aus seinem neuen Buch „Was dann nachher so schön fliegt“ ist das „Bibliophile Highlight“ von StadtLesen. Hilmar Klute liest am Sonntag-nachmittag, 19. Mai, um 15.30 Uhr.

Mehr dazu auf auf Seite 37.



StadtLesen



DONNERSTAG, 16. MAI – SONNTAG, 19. MAI

ZWISCHENTÖNE

Außenbühne „Readers Corner“

Eintritt frei

DONNERSTAG, 16. MAI

16.30 – 16.50 Uhr (20 Min.)

Pippi und Jim Knopf reloaded – Next
Generation der Heldinnen und Helden I

18.30 – 18.50 Uhr (20 Min.)

Pippi und Jim Knopf reloaded – Next
Generation der Heldinnen und Helden II

20.30 – 20.50 Uhr (20 Min.)

Preisträgerinnen und Preisträger des
literarischen Wettbewerbs der
Julius-Springer-Schule Heidelberg I**SAMSTAG, 18. MAI**

14.30 – 14.50 Uhr (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA I

16.30 – 16.50 Uhr (20 Min.)

Heidelberger Autorinnen und Autoren
IBA – STADT LESBAR MACHEN I

18.30 – 18.50 Uhr (20 Min.)

Heidelberger Autorinnen und Autoren
IBA – STADT LESBAR MACHEN II

20.30 – 20.50 Uhr (20 Min.)

Heidelberger Autorinnen und Autoren
IBA – STADT LESBAR MACHEN III**FREITAG, 17. MAI**

14.30 – 14.50 Uhr (20 Min.)

MOSAIK I

16.00 – 16.10 Uhr (10 Min.)

MOSAIK II

17.15 – 17.25 Uhr (10 Min.)

MOSAIK III

18.45 – 18.55 Uhr (10 Min.)

Preisträgerinnen und Preisträger des
literarischen Wettbewerbs der
Julius-Springer-Schule Heidelberg II

20.30 – 20.50 Uhr (20 Min.)

Preisträgerinnen und Preisträger des
literarischen Wettbewerbs der
Julius-Springer-Schule Heidelberg III**SONNTAG, 19. MAI**

16.30 – 16.50 Uhr (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA II

19.00 – 19.20 Uhr (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA III

21.00 – 21.20 Uhr (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA IV

Die Programmbeschreibungen der Gruppen finden Sie auf Seite 56–58.

Eintritt frei

Dichterkollektiv KAMINA

Das offene Dichterkollektiv bietet seit 2011 Dichterinnen und Dichtern eine Plattform, um unter Gleichgesinnten eigene Werke vorstellen und sich darüber austauschen zu können. Das Kollektiv zeichnet sich besonders durch seine Heterogenität aus: Erfahrene Autorinnen und Autoren sind genauso wie Studienanfängerinnen und -anfänger verschiedener Fachrichtungen und Nationalitäten sowie Promovierende vertreten. Auf dem Gebiet der Kunst finden sie eine gemeinsame Sprache. Auch das gemeinsame Schreiben an konkreten Bühnenprojekten gehört zu ihren Markenzeichen. Bei den Heidelberger Literaturtagen 2019 werden neue Werke vorgestellt.

Preisträgerinnen und Preisträger des literarischen Wettbewerbs der Julius-Springer-Schule Heidelberg

Seit 27 Jahren werden an der Julius-Springer-Schule Heidelberg jährlich literarisch herausragende Texte der Schülerinnen und Schüler prämiert. Juroren des Wettbewerbs sind Manfred Metzner (Verlag das Wunderhorn), Jakob Köllhofer (Leiter des Deutsch-Amerikanischen Instituts Heidelberg), Toni-L (Rapper), Simone Groß (Springer Nature Verlag, Heidelberg) und Molli Hiesinger (Kulturaktivistin). Es lesen Preisträgerinnen und Preisträger der letzten Jahre.

Studierende der Pädagogischen Hochschule

PIPPI UND JIM KNOPF RELOADED – NEXT GENERATION DER HELDINNEN UND HELDEN

Studierende der Pädagogischen Hochschule präsentieren aktuelle Kinder- und Jugendliteratur. Wie ihre Heldinnen und Helden, so sind auch ihre Inszenierungen vielfältig: Es wird vorgelesen, gespielt, mit Stimme und Sprechgestaltung variiert. Wer Spaß daran hat, kann sich an interaktiven Formen beteiligen und dabei kurz eintauchen in nahe und ferne Welten.

Eintritt frei

MOSAIK – die interkulturelle Zeitschrift des Instituts für Deutsch als Fremdsprache (IDF)

Es lesen Redaktionsmitglieder von MOSAIK, der interkulturellen studentischen Zeitschrift des IDF.

Die interkulturelle studentische Zeitschrift MOSAIK entstand 2006 aus einer Initiative von Studierenden des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Universität Heidelberg. Sie ist in der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet (ISSN 1868 – 7040). Die fakultätsübergreifende Redaktion ist zu einem Forum für Interkulturalität, kreatives Schreiben und Mediendesign geworden. MOSAIK bietet Studierenden die Möglichkeit, in Selbstorganisation eine Ausgabe zu entwerfen, die u. a. Kurzgeschichten, Feuilleton, Übersetzungen, Gedichte, Auslandsberichte oder Interviews enthalten kann.



Institut für
Deutsch als
Fremdsprachen-
philologie




**Stadtbücherei
Heidelberg**

Literatur bei Tag und Nacht

Stadtbücherei Heidelberg
 Poststraße 15, 69115 Heidelberg
 Telefonservice 06221 58-36100
 eAusleihe über die metropolbib.de
www.stadtbuecherei.heidelberg.de

Öffnungszeiten
 Dienstag bis Freitag 10.00 – 20.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Foto: Philipp Rothe

Heidelberger Autorinnen und Autoren – IBA STADT LESBAR MACHEN: HEIDELBERG IN DER LITERATUR

Eintritt frei

Für das zweite „Logbuch“ der Internationalen Bauausstellung, das im Herbst 2019 erscheint, wirft die hiesige Literaturszene aus verschiedenen Genres und Richtungen einen Blick auf Heidelberg.

Wie sehen lokale Autorinnen und Autoren unsere Stadt? Wie nehmen sie die Architektur und die öffentlichen Räume Heidelbergs wahr? In welche Worte kleiden sie die Veränderungen der Stadt? Welche Zukunftsvisionen entwerfen sie für Heidelberg und welche Erinnerungen aus der Vergangenheit halten sie wach?

Für das zweite „Logbuch“ der Internationalen Bauausstellung Heidelberg, das im Herbst 2019 erscheint, blickt die Heidelberger Literaturszene aus persönlichen Blickwinkeln auf unsere Stadt. In pointierten Kurztexten stellen sie ihre Perspektiven bei den Heidelberger Literaturtagen vor.

Die „**IBA-Logbücher**“ sind eine dreiteilige Buchreihe, die das Stadt- und Architekturprojekt charakterisiert und seine Ergebnisse dokumentiert. Internationale Bauausstellungen sind ein einflussreiches Instrument der Stadtentwicklung. Bei einer IBA wird in einem Projektzeitraum von bis zu zehn Jahren live erforscht, wie die Stadt der Zukunft aussehen kann. Unter dem Leitthema „Wissen | schafft | Stadt“ ist die IBA in Heidelberg von 2012 bis 2022 in der gesamten Stadt aktiv. In dieser Zeit hilft sie, Prozesse und Bauprojekte rund um das Thema „Wissensgesellschaft“ zu initiieren, zu evaluieren und umzusetzen.



IBA

16.30 Uhr **Claudia Schmid**
LITERARISCHER SPAZIERGANG

Teilnahme 5 €/3 €

Vor der offiziellen Eröffnung des Festivals lädt die Schriftstellerin Claudia Schmid zu einem literarischen Spaziergang zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten der Altstadt ein.

Die Teilnehmenden werden zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten in der Altstadt geführt, während ihr Tourguide von der lebendigen Literaturszene der UNESCO City of Literature Heidelberg berichtet und zudem Passagen aus ihrem Heidelberg-Krimi „Mörderische Bergstraße“ (Gmeiner Verlag) vorträgt. Claudia Schmid, 1960 in Passau geboren, lebt seit bald dreißig Jahren zwischen Mannheim und Heidelberg. Die Germanistin schreibt Historisches, Kriminalistisches und Reiseberichte. Sie ist Redakteurin bei „Kriminetz.de“. Neben sieben Büchern hat sie ca. fünfzig Kurzgeschichten veröffentlicht, für die sie mehrere literarische Preise erhielt.

TREFFPUNKT

Ab 16.15 Uhr am Brunnen am Universitätsplatz (Grabengasse 1 vor der Alten Universität). Die Führung endet pünktlich zur Festivaleröffnung am Spiegelzelt.

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung per E-Mail erbeten an Spaziergang@ClaudiaSchmid.de
Bitte entrichten Sie den Teilnahmebeitrag vor Ort direkt bei Claudia Schmid.



Claudia Schmid

14 Uhr **Literaturgruppe der Heidelberger Gästeführerinnen**

„... WER DEN DICHTER WILL VERSTEHEN,
MUSS IN DICHTERS LANDE GEHEN ...“
(J. W. von Goethe)

Teilnahme 5 €

Sieben Heidelberger Gästeführerinnen führen mit bilingualen Gedichten und Geschichten weltbekannter Schriftstellerinnen und Schriftsteller durch die Stadt.

„Dichters Lande“ – „Cities of Literature“ gibt es schon einige; auch Heidelberg gehört dazu. Sieben Gästeführerinnen begleiten Sie zu den Stätten der Dichterinnen und Dichter aus dem In- und Ausland, die, oft weitgereist, der weltberühmten Stadt einen Besuch abstatteten oder an der Heidelberger Universität studierten. Dazu gehören u. a. Victor Hugo, W. Somerset Maugham, Mark Twain, Ossip Mandelstam, Thomas Mann, Igor S. Turgenjew, Adam Mickiewicz und Hilde Domin. Sie hören Gedichte und Zitate, auch in russischer, polnischer, englischer und französischer Sprache. Zum Abschluss gibt es – wie immer bei den Literatur-Gästeführerinnen – ein Gläschen Wein.

TREFFPUNKT

Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz

Die Führung dauert ca. zwei Stunden und endet in der Nähe des Spiegelzeltes.

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung nicht erforderlich.

Die Teilnahmegebühr entrichten Sie bitte vor Ort.



Heidelberger Gästeführer

SONNTAG, 19. MAI

11 Uhr **Hans-Martin Mumm****„PARTEI, PARTEI, WER SOLLTE SIE NICHT NEHMEN ...“**

Teilnahme 5 €

Hans-Martin Mumm nimmt Sie mit auf eine Stadtführung zu den Wirkungsstätten und Wohnungen der Heidelberger Akteure und der literarischen Landschaft der Revolutionsjahre 1848 und 1849.

Die beiden Revolutionsjahre 1848 und 1849 waren auch ein großes literarisches Fest: Die Zensur war gefallen, die politische Lyrik blühte, neue Zeitungen kamen heraus und Flugschriften zirkulierten. In Heidelberg sympathisierten Berthold Auerbach und Gottfried Keller mit der Freiheitsbewegung und Ludwig Feuerbach hielt seine Vorlesungen über „Das Wesen der Religion“. Auf der Gegenseite standen Josef Scheffel und Karl Nadler, der die Revolutionäre mit beißendem Spott überzog. Daneben gab es in großer Zahl Schriftsteller, Journalisten, Pamphletisten, Prediger, Publizisten und Briefschreiber.

Der Rundgang führt zu den Wirkungsstätten und Wohnungen der Akteure und führt in die literarische Zeit der Revolutionsjahre ein. Auch der Frauenverein von 1849 wird vorgestellt.

Veranstaltung des Heidelberger Geschichtsvereins in Zusammenarbeit mit der UNESCO City of Literature Heidelberg/dem Kulturamt der Stadt Heidelberg

TREFFPUNKT

Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz

Die Führung dauert zwei Stunden und endet in der Nähe des Spiegelzeltes.

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung nicht erforderlich.

Die Teilnahmegebühr entrichten Sie bitte vor Ort.



Hans-Martin Mumm

14.30 – 16.30 Uhr **Luna Al-Mousli und Karin Vach**
 AKTUELLE KINDERLITERATUR MIT
 VERMITTLUNGSEIDEEEN

Spiegelzelt, Eintritt frei

Interkulturelle Bücher können einen wertvollen Beitrag dazu leisten, einen neuen Blick auf kulturelle Traditionen zu werfen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken und einen Dialog zu starten, wie wir (in der Schule und außerhalb) miteinander leben wollen.

Der Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte und ist offen für Interessierte.

Prof. Karin Vach wird aktuelle, spannende und vielfältige Kinderbücher vorstellen, in denen sich unterschiedliche kulturelle Herkunft und Erfahrungen von Kindern literarisch verdichtet und attraktiv illustriert widerspiegeln. Die teilweise mehrsprachigen, interkulturellen Bücher laden Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ein, sich auf unterhaltsame Art mit dieser Vielfalt zu beschäftigen. Besonders interessant für pädagogische Fachkräfte dürften die vielen praktischen Anregungen sein, wie diese Bücher begeisterte Leserinnen und Leser finden.

Wie erlebtes Leben in Bücher gelangt, erfahren wir von der jungen Autorin und begabten Erzählerin Luna Al-Mousli. Sie liest aus ihren Büchern „Meine Kindheit in Damaskus“ und „Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen oder Der Islam und ich“. Begleitend erzählt sie von ihrer Kindheit in Damaskus und ihrem persönlichen Migrationsprozess.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an (angehende) pädagogische Fachkräfte in Schule und Hort, Bibliotheken und der außerschulischen Leseförderung.

Biografie von **Luna Al-Mousli**

siehe Seite 1.

Biografie von **Karin Vach**

siehe Seite 22.



Luna Al-Mousli



Karin Vach

FREITAG, 17. MAI

14 – 18 Uhr **Gnawa Deutschland**
WORKSHOP GNAWA-MUSIK

Der Workshop vermittelt Geschichte und Grundlagen der Gnawa-Musik mitsamt ihrer Rituale, einschließlich rhythmischer Pattern, Tanz und Gesang. Die Teilnehmenden erlernen zudem Basiskenntnisse der Gnawa-Musikinstrumente. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Die Gnawa sind eine ethnische Minderheit Nordafrikas. Sie haben ihre Wurzeln südlich der Sahara. Ihre Musik nennt man in Marokko Gnawa-Musik, in Algerien „Diwan“, in Tunesien „Stambali“. Sie verwenden neben Gesang dreierlei Instrumente. Als Rhythmusgeber dienen „Karkabou“ (große Eisenkastagnetten) und „Tbal“ (große, mit Krummstößchen geschlagene Zylindertrommeln), als Melodiengeber die „Gimbri“ (dreisaitige Kastenhalblaute mit integrierter Trommel).

Workshop-Verlauf

1. Geschichte der Gnawa-Kultur in Erzählungen und Bildern; Vorstellung der Musikinstrumente und Rituale der Gnawa-Musik.
2. Die „Derdeba“: traditionell und als Bühnen-Performance (Video-Beispiele); praktische Übungen zu Derdeba-Rhythmen (mit Instrumenten, Tanzschritten und Gesang).
3. Die „Lila“ (Nacht der Trance): traditionelle Gnawa-Zeremonie mit Video-Beispielen zum Verlauf eines traditionellen Gnawa-Abends; Gnawa-Communities in Nordafrika und weltweit; ihr Einfluss auf die World Music; Gnawa-Lieder: Lied-Beispiele für eine Lila (mit Übersetzung und praktischen Übungen: Instrumente, Gesang); Bibliographie zur Gnawa-Kultur.

LEITUNG **Habib Belkziz, Rachid Lamouri, Zakaria Izoubaz, Rabii Rezgoui**

Kooperationspartner:

PH Heidelberg, Transfer Together,
 „Lieder aus der Fremde“ und Freunde
 Arabischer Kunst und Kultur e.V.



Gnawa Deutschland



16.30 Uhr

Jürgen Endress

WORKSHOP IN GEBÄRDENSPRACHPOESIE

ab 6 Jahren, Eintritt frei

Workshop wird von Gebärdendolmetschern für Hörende übersetzt

Jürgen Endress bietet zwei kostenfreie Workshops für Kinder und Jugendliche an: Der eine richtet sich an sechs- bis neunjährige Kinder, der andere an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Im Anschluss an seine Performance der Gebärdensprachpoesie (Samstag, 18. Mai, um 15 Uhr), bietet Jürgen Endress zwei kostenfreie Workshops um 16.30 Uhr an. Kinder und Jugendliche erhalten einen ersten Einblick in die Gebärdensprache und in die Gebärdensprachpoesie, mit ihrem einzigartigen Rhythmus und der bildlichen Darstellung von Reimen.

Die Workshops dauern jeweils dreißig Minuten.

- 1. Workshop** 16.30 – 17 Uhr für Kinder von 6 – 9 Jahren
- 2. Workshop** 17 – 17.30 Uhr für Jugendliche und Interessierte ab 10 Jahren.

Jürgen Endress ist Gebärdensprachkünstler und -poet. Er wurde 1974 geboren und ist in vierter Generation gehörlos. In seiner Kindheit spielte er oft Theater und entdeckte 1996 beim 3. Berliner Gebärdensprachfestival seine Begeisterung für die Gebärdensprachpoesie. Seitdem hat er viele erste Preise bei Gebärdensprachfestivals gewonnen.

Zu Endress' Performance der Gebärdensprachpoesie siehe Seite 32.

TREFFPUNKT

16.15 Uhr am Spiegelzelt



Jürgen Endress

SAMSTAG, 18. MAI & SONNTAG, 19. MAI

13–14.30 Uhr **Shared Reading**
SHARED READING ERLEBEN

Eintritt frei

Menschen kommen regelmäßig in einem geschützten Raum für etwa 90 Minuten zusammen, um gemeinsam Weltliteratur – eine Geschichte und ein Gedicht – laut zu lesen, die ein Facilitator (Leseleiterin oder Leseleiter) mitbringt. Dabei halten sie inne, um nachzudenken und über das Gelesene und seine Wirkung zu sprechen. Die Begegnung mit der Literatur und der Austausch mit den anderen bereichern und tun wohl. Vorwissen ist nicht nötig: Alle, die mitmachen möchten, können dabei sein.

Seit Anfang 2018 gibt es regelmäßig stattfindende Gruppen und zusätzliche Shared Reading-Angebote an vielen Orten der Stadt: in Buchhandlungen und Seniorenzentren, in der Volkshochschule Heidelberg und im Mehrgenerationenhaus, in Gemeindezentren und im Tankturm, initiiert vom Kulturhaus Karlstorbahnhof und maßgeblich gefördert vom Innovationsfonds Kunst, der Stadt Heidelberg und der Robert-Bosch-Stiftung.

In Liverpool, England wurde Shared Reading vor mehr als 15 Jahren von Gründerin Jane Davis ins Leben gerufen. Dort finden wöchentlich mittlerweile 500 Shared Reading-Gruppentreffen statt. Carsten Sommerfeldt und die „Literarischen Unternehmungen“ aus Berlin vermitteln die kraftvolle Idee, durch Lesen zu teilen.

Carsten Sommerfeldt, Gründer & Sozialunternehmer. Der langjährige Verlagsleiter und Literaturvermittler etabliert seit 2015 Shared Reading als literarische Intervention in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Caroline Thiemann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Karlstorbahnhof, und **Susanne Jung**, Texterin und Journalistin, begleiten Shared Reading in Heidelberg.

TREFFPUNKT
12.45 Uhr am Spiegelzelt

ANMELDUNG
freunde@karlstorbahnhof.de



Beispiel einer Shared Reading-Gruppe

Loreen Fritsch und Martina Sophie Kaiser

BILDENDE KUNST UND LITERATUR

Loreen Fritsch schloss ihr Studium des Kommunikationsdesigns an der Fachhochschule in Mainz ab. An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg studiert sie Kunst, Geographie und Physik.

Ihre beiden Arbeiten beschäftigen sich mit der derzeit aktuellen Erforschung des Mars.

In Ihrer Arbeit „Marsportrait“ erstellt sie mittels der Schreibmaschine unscharf anmutende Marslandschaften, die an Fotografien erinnern und der Phantasie freien Raum bieten.

In der zweiten Arbeit „Marsportrait II“ verknüpft Fritsch Kunst, Geographie und Physik miteinander, um eine scheinbare Realität durch Fotografien, verrästelte Buchstaben und Fundstücke zu imaginieren.

Martina Sophie Kaiser studiert Kunst an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. 2018 erhielt sie den Förderpreis der Stiftung Fruchtmalerei und Skulptur (Stifter: Prof. Dr. Rainer Wild, Heidelberg).

In ihrer Arbeit „Was würdest du dazu sagen?“ verwebt sie in visuell wie poetisch verschlüsselten Kurztexten persönliche Erinnerungen – Gefühltes und Gesehenes, Gerüche und Gehörtes zeichnen eine Landkarte intimer Beziehungen.

Ihre zweite Arbeit mit dem Titel „792 Minuten Zugfahrt“ liest sich als ein poetisches Fahrtenprotokoll. Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges wird zu einer minimalistischen Komposition. Angelehnt an die in Zügen permanent durchlaufenden Leuchtschrift-Informationen verfasst sie ein in rhythmisch-grafischer Form gehaltenes persönliches Reisebild, das die Zeit wie den durchfahrenen Raum festhält.

AUSSTELLUNGSORT

Spiegelzelt



Loreen Fritsch



Martina Sophie Kaiser

DURCHGEHEND

jeweils ab 16 Uhr

Les.Art

LEKTÜREN FÜR EINE BESSERE WELT

Eintritt frei

Ein verglaster Container steht im städtischen Raum, eingerichtet mit einer Bibliothek und Lesemöbeln. In dieser Langzeitperformance wird das private Lesen öffentlich.

Les.Art stellt den Akt des Lesens aus, indem täglich sechs Stunden Les.Artist*innen in einem verglasten Containerwohnzimmer lesen – ohne Kontakt zur Außenwelt.

Ausgehend von der provokativen Frage „Warum wird eigentlich alles besser?“ sucht Les.Art die Antwort in der Lektüre und macht das Lesen als zentrales Bild für Kultur, Wissen, Konzentration und Bildungswillen sichtbar. Der lesende Mensch wird in dieser Langzeitperformance zur symbolischen Zentralfigur der Weltverbesserung: Wenn also tatsächlich alles immer besser werden würde, hätte dies seinen Ursprung in der Lektüre?

In der Performance wird nicht vorgelesen, nicht korrekturgelesen, sondern gelesen – und dabei werden die Lesenden regulär bezahlt. Aus einer Freizeitbeschäftigung wird Erwerbsarbeit. Den Lesenden wird eine Art „bedingtes Grundeinkommen“ bezahlt und damit ein künstlerischer Beitrag für diese Debatte geliefert. Denn was könnte ein sinnvollerer Auftrag der scheinbar vom Zwang zur Erwerbsarbeit befreiten Menschen sein als die Arbeit am Selbst?

Was ist Bildung wert? Den Mindestlohn!?

Les.Art ist ein Projekt der Jugendkulturzentrums forum, Mannheim.

Die BASF SE ist Hauptsponsor und unterstützt Les.Art im Rahmen von TOR 4.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tor4-les.art

Les.
Art

forum



Aussteller im Spiegelzelt

In den Nischen des Spiegelzeltes stellen sich folgende Heidelberger Verlage, Buchhandlungen und weitere Akteure vor:

- Buchhandlung Schmitt & Hahn
- Buchhandlung WortReich
- Bücherstube an der Tiefburg
- Buchhandlung Murkelei
(Samstag & Sonntag)
- Draupadi Verlag
- Kurpfälzischer Verlag
- Mattes Verlag
- Morio Verlag
- Heidelberger Autorinnen und Autoren
- UNESCO City of Literature Heidelberg
- Verband deutschsprachiger Übersetzer
- Zeitschrift Mosaik
- Zeitschrift Die Wiederholung



SARA RAI
IM LABYRINTH
ERZÄHLUNGEN

ÜBERSETZUNG AUS DEM HINDI
UND NACHWORT VON JOHANNA HAHN

DRAUPADI VERLAG

Das neue Buch
einer der bedeutendsten
indischen Schriftstellerinnen

Sara Rai
Im Labyrinth
Erzählungen

Übersetzung aus dem Hindi und
Nachwort von Johanna Hahn

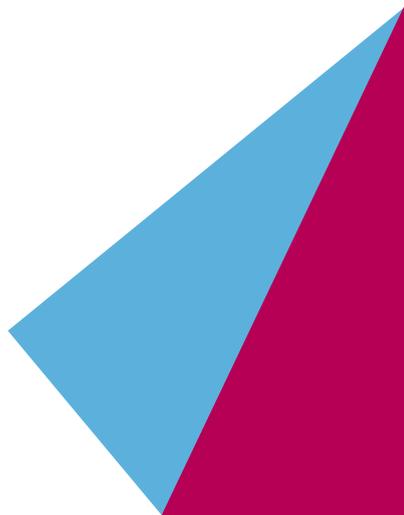
ISBN 978-3-945191-43-9, 192 Seiten, 18,00 Euro

Draupadi Verlag, Dossenheimer Landstraße 103
69121 Heidelberg, Telefon 06221 / 412 990
info@draupadi-verlag.de, www.draupadi-verlag.de

Draupadi Verlag. Ein Verlag für Indien

KARTEN, BARRIERE- FREIHEIT UND WEITERE INFORMATIONEN

Karten und Preise	S. 70
Hinweise zur Barrierefreiheit	S. 72
Fotonachweise und Impressum	S. 73
Förderer, Partner und Unterstützer	S. 74



Karten

KARTENPREISE NORMAL/ERMÄSSIGT (sofern nicht anders vermerkt)

Einzelticket

10 €/7 €

Tagestickets

Mittwoch	15. Mai	20 €/15 €	(drei Veranstaltungen)
Donnerstag	16. Mai	20 €/15 €	(drei Veranstaltungen)
Samstag	18. Mai	25 €/20 €	(vier Veranstaltungen)
Sonntag	19. Mai	20 €/15 €	(drei Veranstaltungen)

Veranstaltungen für Schulklassen – Eintritt frei, nur mit Anmeldung

Familienprogramm Samstag, Sonntag (11 Uhr, 12.30 Uhr, 13 Uhr) 5 €/5 €

Festivalticket 65 €/35 €

Ermäßigungsberechtigt sind

Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber des Heidelberg-Passes/Heidelberg Pass+ und Schwerbehinderte. Bitte zeigen Sie Ihren Ausweis beim Einlass vor.

Tages- und Abendkasse

Spiegelzelt ab 8 Uhr, nur Barzahlung möglich.

Kontakt für Fragen und Anmeldungen

Telefon: 06221 58-33020

E-Mail: literaturtage@heidelberg.de

VORVERKAUF

ONLINE www.heidelberg-literaturtage.de

ALTSTADT artes liberales-Buchladen

ALTSTADT Kinder- und Jugendbuchhandlung Murkelei

ALTSTADT Buchhandlung Schmitt & Hahn

BAHNSTADT Lesenswert! Die Buchhandlung an der Terrasse

BERGHEIM FensterPlatz

HANDSCHUHSHEIM Bücherstube an der Tiefburg

KIRCHHEIM Buch und Kunst Beate Madani

NEUENHEIM Buchhandlung Libresso

ROHRBACH Buchhandlung am Eichendorffplatz

WESTSTADT WortReich – Bücher für die Weststadt

WIEBLINGEN LOB – Liane Opitz Bücher & Erlesenes

ZIEGELHAUSEN Buch-Markt

VERANSTALTUNGSORT

Soweit bei Einzelveranstaltungen nicht anders vermerkt:
Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz in der Heidelberger Altstadt

Anfahrt und Parkmöglichkeiten:

BUSLINIEN:

30, 31, 32 (Haltestelle „Universitätsplatz“)

35 (Haltestelle „Marstallstraße“, Fußweg ca. 5 Minuten zum Universitätsplatz)

20 (Haltestelle „Peterskirche“, Fußweg ca. 5 Minuten zum Universitätsplatz)

PARKHÄUSER:

P11 „Unibibliothek“, P9, P10, P12

BE BUCHHANDLUNG AM EICHENDORFFPLATZ



Ein Ort der Begegnung und des Austauschs mit einer individuellen Auswahl aus den Bereichen Belletristik, Krimi und Kinder- und Jugendbuch

Wir besorgen alle lieferbaren Bücher – bestellen Sie bis 18.00 Uhr und Sie können die Bücher am nächsten Morgen bei uns abholen (sofern sie bei unseren Auslieferungen vorrätig sind)

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team der Buchhandlung am Eichendorffplatz

Karlsruher Straße 50,

69126 Heidelberg

Telefon 0 62 21 / 37 38 37

E-Mail: info@buchhandlung-eichendorffplatz.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr

Sa 9.00–13.00 Uhr

Barrierefreiheit

HÖRUNTERSTÜTZUNGSANLAGE (Induktionshöranlage/FM-Anlage)

Im Spiegelzelt ist eine Hörunterstützungsanlage eingebaut. Empfangsgeräte und/oder Kopfhörer können bei der Kasse gegen Vorlage eines Pfands, wie z. B. Führerschein oder Ausweis, kostenlos ausgeliehen werden.



ROLLSTUHLGERECHTER ZUGANG

Auf der Rückseite des Spiegelzeltes befindet sich eine breite Eingangstür (2 Meter) und eine Rampe von weniger als 6 Prozent Steigung, so dass ein Zugang für Rollstuhlfahrende (auch für elektrische Rollstühle) gewährleistet ist. Bitte nutzen Sie die Klingel am Vordereingang, wenn Sie Begleitung durch unser Einlasspersonal wünschen.

BRAILLE-SCHRIFT

Die Programmübersicht der „Heidelberger Literaturtage 2019“ ist auf Nachfrage an der Kasse und im Kulturamt Heidelberg auch in Brailleschrift verfügbar und an der Kasse sowie im Vorfeld im Kulturamt Heidelberg zu beziehen.

GEBÄRDENSPRACHE

Ausgewählte Veranstaltungen werden von Gebärdensprachdolmetschern übersetzt. Bitte achten Sie auf dieses Symbol:



Besucherinnen und Besucher mit Einschränkungen bitten wir bis 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn ihre Plätze einzunehmen, da diese sonst anderweitig vergeben werden können.

Fotonachweise

Beirat (S. 9): Stefan Kaumkötter; Philipp Herold (S. 13): Hendrik Nyx; Claudia Kramatschek (S. 13): privat; Klaus Modick (S. 14): Isolde Ohlbaum; Toni Landomi-ni (S. 15): Annemone Taake; Thomas Meinecke (S. 17): Michaela Melián; Regina Keil-Sagawe (S. 18): Aziz Mouatz; Hans Thill (S. 18): Ute Schendel; Amina Boumaaiz (S. 19): privat; Luna Al-Mousli (S. 19): Marie-Christine Gollner-Schmid; Habib Tengour (S. 20): Hartwig Klappert; Florian Vetsch und Boris Kerenski (S. 21): Thomas Hummel; Nils Mohl (S. 22): privat; Karin Vach (S. 22): privat; Manfred Metzner (S. 23): privat; Thorsten Casimir (S. 24): Werner Gabriel; Trinidad Gan (S. 25): privat; Geraldine Gutiérrez-Wienken (s. 25): Michael Wienken; Martina Weber (S. 25): Jörg Hentrich; Alex Aßmann (S. 26): Torsten Mitsch; Karen Duve (S. 27): Kerstin Ahlrichs; Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren (S. 29): Konrad Gös; Ilona Lagrene (S. 30): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma; Manfred Metzner (S. 30): privat; Melitta Depner (S. 31): Birgit Halliger-Keller; Ruždija Sejdović (S. 31): privat; Jürgen Endress (S. 32): privat; Pippa Goldschmidt (S. 33): privat; Michal Hvo-recký (S. 34): privat; Kat Menschik (S. 35): privat; Jagoda Marinić (S. 36): Dorothee Piroelle; Hilmar Klute (S. 37): Jan Konitzki; Sara Rai (S. 38): Sohail Akbar; Karine Tuil (S. 39): JF Paga; Thomas Meinecke (S. 42): Michaela Melián; Toni Landomini (S. 42): Annemone Taake; Gnawa (S. 43): privat; Pippa Goldschmidt (S. 47): privat; Rachel Plummer (S. 47): Rob McDougall; Russell Jones (S. 47): privat; Ena Lind (S. 49): Isaiah Lee; die artverwandten (S. 51): Benjamin Schnepf; StadtLesen (S. 54): StadtLesen; IBA (S. 58): IBA; Claudia Schmid (S. 59): Dr. Jürgen Schmid; Heidelberger Gästeführer (S. 60): privat; Hans-Martin Mumm (S. 61): Konrad Gös; Karin Vach (S. 62): privat; Luna Al-Mousli (S. 62): Marie-Christine Gollner-Schmid; Gnawa (S. 63): privat; Jürgen Endress (S. 64): privat; Shared Reading (S. 65): Hannes Windrath; Martina Sophie Kaiser (S. 66): Johannes Kraus; Loreen Fritsch (S. 66): privat.

Elisa Kuzio (S. S): privat; Jochen Till (S. R): Niko Neuwirth; Kirsten Boie (S. Q): Indra Ohlemutz; Nina Dulleck (S. P): privat; Margit Auer (S. O): Richard Auer; Leipziger Buchkinder (S. N): Leipziger Buchkinder e.V.; Nils Mohl (S. L): privat; Jörg Mühle (S. K): Michelle Schönbein; Friedrich & Bo (S. J): privat; Luna Al-Mousli (S. I): Marie-Christine Gollner-Schmid; Jonas Treibel (S. H): Marvin Ruppert.

Impressum

PROGRAMMGESTALTUNG Künstlerischer Beirat: Prof. Dr. Andrea Albrecht, Evelyn Gangl, Regina Kaiser-Götzmann, Regina Keil-Sagawe, Ulrike Kemna, Dr. Andrea Edel, Phillip Koban, Jutta Wagner

Georg Bachmann, Regina Keil-Sagawe und Hans Thill (7. Maghrebtage), Dr. Erika Mursa (Karine Tuil), Martin Müller (Ena Lind), Prof. Dr. Karin Vach (Heidelberger Kinderliteraturgespräch, Aktuelle Interkulturelle Literatur für Kinder mit Vermittlungsideen), Innovationswerkstatt Sebastian Mettler (StadtLesen)

SPONSORING Stefan Kaumkötter, Georg Bachmann

PRODUKTIONSLEITUNG Georg Bachmann

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG UND ORGANISATION
Georg Bachmann, Phillip Koban, Stefan Kaumkötter, Stefan Hohenadl

VERWALTUNG Petra Mayer-Breining, Monika Breihof, Julia Schifferdecker, Selina Steidle, Silke Zapf-Wagner, Gisela Wieprecht

ABENDDIENST UND KÜNSTLERBETREUUNG
Aleksandar Bartsch, Jasmin Bartsch, Marlene Hohenadl, Marlin Hunstein, Arnd Sigmann, Nicola Voigt

PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN DER PRODUKTIONSLEITUNG

Ruth Quante, Marcel Kückelhaus

TONTECHNIK René Plichta

LICHT- UND VIDEOTECHNIK Tobias Deuring (D4mance)

TICKETING rami.io Softwareentwicklung

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christina Euler, Jana Stahl, Phillip Koban, Georg Bachmann

REDAKTION DES PROGRAMMHEFTS

Georg Bachmann, Christina Euler, Stefan Hohenadl, Stefan Kaumkötter, Phillip Koban, Ruth Quante, Jana Stahl

GRAFISCHE GESTALTUNG ALLER MEDIEN DES FESTIVALS

Referat des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg

Die Illustration des Pinguins auf der Coverseite wurde mit freundlicher Genehmigung des Moritz-Verlag, Frankfurt am Main erteilt. Sie stammt aus dem Buch „Viele Grüße, Deine Giraffe“ von Megumi Iwasa mit Illustrationen von Jörg Mühle.

ANZEIGENAKQUISE Stefan Kaumkötter, Georg Bachmann

DRUCKEREI Neumann Druck Heidelberg

DIE „HEIDELBERGER LITERATURTAGE“ DANKEN IHREN HAUPTFÖRDERERN

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



stadtwerke
heidelberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



 Heidelberg

INHALTLICHE PARTNER UND UNTERSTÜTZER



WORD UP!



Institut für
Deutsch als
Fremdsprachen-
philologie





Les. Art



Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma

BEITRÄGE AUS DEM NETZWERK DER UNESCO CITIES OF LITERATURE



PAPIER
PlanoArt®

